

B. 101.
G. 102.
K. 93.
M. 99.
k. 102.
» 97.
B. 100.
C. 102.
» 94.
» 94.
» 102.
» 97.
» 93.
» 93.
» 100.
» 98.
» 101.
» 92.
A. 82.

oose.

Procenten

1.100 139.
1.100 142.
1.100 110.
1.100 112.
1.100 107.
1.100 105.
1.100 132.
1.100 46.
1.100 128.
1.250 —
500 126.
h. 40 127.
» 100 104.
» 76 27.

per Stück

h. 7 42.
» 7 80.
1.100 —
h. 20 103.
r. 20 —
h. 10 58.
15 33.
h. 150 121.
h. 40 407.
h. 45 42.
h. 10 19.
h. 7 28.
» 10 22.
1.100 324.
1.100 332.
h. 7 80.
h. 10 —
h. 100 257.
h. 30 —

arzte Sicht

1.168.
1.80.
77.
23.
80.
80.
1.168.

iergeld

16.
4.
9.
20.
16.
4.
80.
168.
202.

Zinsen.

archsch.

en erster

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekassen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 614.

Samstag, den 31. Dezember

1892.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantem Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

382

Handschuhe,



nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Mass zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher

15185

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Gothaer Cervelat,

folwie

Brannschweiger und Thüringer, Sardellen-, Trüffel-, Leber- und Rothwurst

empfiehlt in bekannter Güte und stets frischer Sendung 21798

Jean Marquart,

Moritzstrasse 16, Gießen.

Burgunder Weine

von dem Hause Etienne Mareaux in Beaune (Bourgogne), kräftig und von mildem Geschmack, besonders empfehlenswerth für Kranke und Reconvalescenten, empfehle in Flaschen und Gebinden, wie auch im glasweisen Ausverkauf in meinem Restaurant.

22120

Jean Ritter,

45. Tannstrasse 45.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Tanz- und Salon-Schuhe

in grosser Auswahl und allen Farben empfiehlt billigst 22927

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49.

Beste, billigster Bezug

für rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.80, für gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadelloß gebrannt. 17843

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigpartasse.** Bureau Stadtkasse.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 31. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal **Dohheimerstraße 11/13** hier, im Auftrage des Concursverwalters **Herrn Rechtsanwalt von Zech** die zur Concursmasse des **Ludwig Habel** dahier gehörigen

zwei Karren

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1892.

Schröder,

Gerihtsvollzieher.

Große Versteigerung

von **Punsch-Essenzen, Rum, Cognac, Champagner** u. s. w.

findet heute **Samstag, d. 31. Dez. c.,** von Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr ab, im

Rheinischen Hof,

Gasse der Neu- und Mauerstraße,

Jean Arnold.

durch mich statt.

Auctionator und Taxator.

Paulinenstift.

Zur Christbecherung sind uns noch weiter gütigst zugesandt worden: von Herrn **Vader Minor** Confect und Honigkuchen, **Hrn. Conditoren Sintel** Confect und 34 Honigkuchen, **Herrn Wegner** Sellberger 1 Schinken, 1 Korb Äpfel, Nüsse und Confect, **Frau Ernst Stoll** zu Unterröden, Nachjaden und Schürzen, aus dem Institut **Bernhard** 7 Unterröcke, 3 Kleider, 2 B. Höschen, 2 B. Strümpfe, Woll- und Spielsachen, **Frau von Kameke** 2^{1/2} Dgd. verschiedener Kinderhemden, 1 Dgd. Widelbänder, 7 B. Strümpfe, 1 Tischdecke, 2 Kleidchen, 1 Unterröck, 1 wollenes Tuch, **Frau Korbmacher** Nagge 1 Papierkorb, sowie verschiedene Körbe und Tischen; durch Herrn **Fr. Friedrich** von Herrn **Kfm. Blumenthal** 1 Kinderkleid, 4 wollene Mützen, 1 sam. Stragen, 4 B. Handschuhe, Reste Woll, **Herr Kfm. Möbus** 25 Flaschen Rothwein, **Herr Kfm. Korthauer** 20 Mt. u. 6 Flaschen Wein; durch Herrn **Fr. Friedrich** 2 Mt., **Herr Kfm. Wirth** 2 Mt., **G. R.** 3 Mt., **Herr Schlosser Cramer** 5 Mt., **Frau Wegner** Ries 5 Mt., aus der Möbelfabrik **Dams** verschiedene sehr schöne Teppiche; durch den Tagblatt-Verlag: 10 Mt.

Indem wir den Empfang dieser Gaben bescheinigen, sprechen wir nochmals allen genannten wie ungenannten Gebern für die reichen Geschenke unseren herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand.

Retungshaus.

Zur Weihnachts-Becherung sind uns ferner gütigst zugegangen: Durch Herrn **Kaufmann Krämer** 3 Schrubber, 1 Wischbürste, eine Anzahl Schuhzweigen, 2 kleine Bürsten, **Wichs** u. Lederfett, von **Hrn. Wegner** Cron 1 Schinken, **Herrn Kaufmann Möbus** einige Vid. Kaffianen und mehrere Pfund Rosinen, **Herrn Baron von Loen** 10 Mt., **Herrn Schreiner** Schneider von **Fräulein D.** 2 Mt., **Herrn Wenzel** und **Beier** 1 Mt., **Ihrer Hoheit Prinzessin Louise** von **Schaumburg-Lippe** 3 Dgd. Taschentücher; durch Herrn **Baron Bickel** von **Frau C. S.** 3 Mt., von der russischen Gemeinde durch Herrn **Probst Protodopoff** 5 Mt.; durch den Tagblatt-Verlag von Herrn **Schleier** 10 Mt., **Frau S.** 3 Mt., **Unge** 2 Mt., **Herrn Jonas Kimmel** 5 Mt. Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank

Der Vorstand.

Volz'sches Institut, Cassel,

Wörthstraße 25.

Ziel: Reife für Prima und das Einjähr.-Freiw.-Zeugniß.

(Gymnasial- und Realabtheilung.) Staatl. concessionirt. Ge- gründet 1890. Stete Aufsicht. Gute u. preisw. Pension. Neue Kurse: Januar 93. Prüfungsresultate, Empfehl. durch d. Direction.

Der Besuch der unteren Classen gewährt die größte Sicherheit für das Bestehen der Postgehülsenprüfung im Sinne der Behörde. Im letzten Quartal bestanden alle Schüler, die in die Prüfung gingen.

301

Neujahrs- und Gratulationskarten,

sowie die neuesten Scherzarten, nur diesjährige Neuheiten, empfiehlt

in ganz enormer Auswahl billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Medico-mechanisches Institut,

Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage,

Mainzerstrasse 9.

Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.

Näheres durch Prospective.

Alle Comptoirbedürfnisse:

Geschäftsbücher, Copirbücher, Copirpressen, Zettel, wie überhaupt sämtliche Papier- und Schreibwaren empfehlen wir in guten Qualitäten zu mäßigen Preisen.

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26. Fernsprechanruf 236.

Bekanntgebung.

Ich habe die Bestände einer grösseren Mäntel-Fabrik zu einem ausserordentlich billigen Preise erworben und gebe dieselben, um rasch damit zu räumen, mit einem kleinen Nutzen wieder ab.

Ich bringe somit zum Verkauf:

180 Winter-Jaquettes,

85 Frühjahr-Jaquettes,

150 Regen-Paletots,

70 Frauen-Regenmäntel,

30 schwarze Promenades,

50 Abendräder,

170 Kinder-Mäntel.

Genannte Gegenstände sind von bester Qualität und sämtlich aus der Saison **1892**, die Preise derart niedrig, dass die an den Mänteln verarbeiteten Stoffe bedeutend mehr gekostet haben, als nunmehr die fertigen Mäntel kosten.

Von jedem Gegenstand sind einzelne Piécen in meinen Schaufenstern ausgestellt.

24874

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32,

im Neubau Blumenthal.

Glücksblei

zu haben bei

2494

Johann Sauter.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterb., ist täglich drei Mal für Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickmilch und Butter zu haben.

24874

7. Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 7. Januar.

Hauptgewinne Mk. 90,000, 40,000, 10,000 etc.

Original-Loose Mk. 3, Porto und Liste 30 Pf,

empfiehlt und versendet D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

3

Die „Kölnische Zeitung“

A. Lücke, Bahnhof-Buchhandlung,

Liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro
1. Quartal 1893 baldigst erbeten. 28550

Agentur d. Kölnischen Ztg., Tannusbahn.

Schlittschuhe,

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“

mit Touren- u. Kunstlauf,

„Rex“

gewöhnlich und fein vernickelt,

Petersburger Jagd-Club

Jackson Haines.

Ferner

„Merkur“

in den verschied. Ausführungen
und als neuesten u. elegantesten

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“, in Nickel und
mit konischem Lauf, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c. 24409

Hürnberger Neueste Nachrichten.

Tägliches Publikations-Organ ersten Ranges.

3. Jahrgang.

Organ für Hürnberg und Umgebung.

Organ für Nord-Bayern.

Organ für Behörden, Bahnen, Banken, Institute, Vereine
und Gesellschaften.

Billigste, reichhaltigste und verbreitetste Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Vierteiljährlich Mk. 1.70 incl. Anstellgebühr.

Neue Frachtbriefe,

wie sie am 1. Januar 1893 in Kraft treten, liefern genau nach Vorschrift
zu billigem Preise 24755

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Neujahrs-Karten,

von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern. Nur beste
Waare in grösster Auswahl. Zurückgekehrte Karten, nur
frische Stücke, von 3 Pf. an. 24693

Gisbert Noertershaeuser,

Wilhelmstraße 10.

Neujahrs-Karten

in grösster Auswahl, von den einfachsten bis zu den
feinsten Seidenkarten, zu haben bei 24736

O. Nitzsche, Helenenstraße 1,

Schreibmaterialien-Handlung und Buchdruckerei.

Grösste Auswahl in

Neujahrs-Karten

von den einfachsten bis zu den feinsten Atlas- und Aufstellkarten.
Scherzkarten und Postkarten mit Ansichten.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Ecke der Weber- und Saalgasse.

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung
informiren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfreunden
ein namentliches Verzeichniss verschaffen will, der abonnire auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 einge-
tragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate
Mk. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens,
werthen.

Insertate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolge begleitet;
die 5-spaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung
nach Uebereinkunft.

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien-
kreise“ erscheint in

Osttrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Elville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die grösste und ver-
breitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich
zweimal (Dienstags und Sonntags).

In Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks-
zeitung“ wegen ihrer grossen Auflage und ihrer Verbreitung
in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rhein-
gaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und
darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erprobungs-
gemäss den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-spaltigen Zeile
10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco.

Eine solche Ganshüre, von Eichholz, ist für Mk. 25.— zu ver-
kaufen bei C. Wolf, Lönkenplatz 7. 24171

Mainzer Carneval-Verein



Sonntag, den 1. Januar 1893.
Zur Eröffnung der närrischen Saison:
Neujahrs-Umzug,

darauf Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr:

Großes Carnevalistisches Concert

in der Stadthalle,

ausgeführt von dem Musikcorps des 2. Nass. Infanterie-Regts. No. 88 unter Leitung des Rgl. Musik-Directors Herrn Baunack.

Abhängen von Chorliedern.

Der Saal und Podium werden sich bereits im närrischen Schmuck zeigen.

Kassenöffnung 3 Uhr.

Entree 1 Mk.

(No. 23954) 63

Das Comité.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 31. Dezember cr., Abends 8 Uhr:

Ball.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen, das Gedet zu Mk. 2.50, statt, zu welchem Karten bis spätestens Samstag Mittag 1 Uhr bei dem Wirtschafter zu haben sind.

Das Belegen der Plätze findet Samstag Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt.

Der Vorstand.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company

London EC.

22887

Filiale: Wiesbaden, Langgasse 40.

Glasweiser Ausschank

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

Bodega-Punsch per Fl. 3.50.

Arrak-Punsch per Fl. 4.—.

Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.

Prima russischer Caviar

(von der Firma N. Schischin & Sohn in Berlin).

sowie stets frische Fleischpastetchen etc.

Weseler Geld-Lotterie, Ziehung 7. Jan.,

Rölnener Domb.-Lotterie, Ziehung 15. Feb.,

Hauptgew. 90,000, 75,000, 30,000 Mk. Baar.

24572

Haupt-Collecte de Fallois, 10. Langgasse 10.

Ganz besonders

mache ich auf mein großes **Wollwaaren-Lager** aufmerksam und empfehle als billige und solide Geschenke u. A.:

Kopfhüllen, reich garnirt, in allen Farben, Mk. 1, 1.30, 1.60, 2.

Kopfhüllen in Seiden-Chenille, sehr elegant, Mk. 2.25, 3, 3.50.

Chenille-Shawls in allen Farben Mk. 1, 1.75, 2.25.

Wollene Umhängetücher und Plaids (nur reine Wolle) Mk. 1.50, 2, 2.50, 3.

Schultertragen in Plüsch, Krimmer und Handarbeit, von 50 Pf. bis 6 Mk.

Damen-Unterröcke in Tuch, Flanell, gestrich, Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.

Damen-Beinkleider in warmen Stoffen Mk. 1, 1.50, 2, 2.50.

Handschuhe, für jede Hand passend, in großer Auswahl.

Strümpfe, für jedes Alter passend, in allen Qualitäten.

Blusen für Damen, in Tuch, Flanell und Tricot, von Mk. 1.25 anfangend.

Jagdwesten für Herren, von Mk. 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5 u. 6.

Normalhemden, Unterjacken und Unterhosen sehr billig. 23735

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstraße.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Baling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen.

Vom 1. Januar 1893 ab

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„**Illustrierte Kinder-Zeitung**“.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aerztliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

täglich bis zu 80 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Den eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum Schluss des Jahres unentgeltlich.

Die neue Gratiszugabe

Illustrirte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und wird eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden bieten.

Vom Januar ab wird ferner auch die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

Hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Apelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist stammesgemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Bienen, Fischen, landwirtschaftlichen Geräthe, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Hauswirtschaft, Gärtenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Verendung an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/2 Jahr. Für Inserate kostet die 5-spaltige Corpusspalte 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an

Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, S.

Kinder-Kochherde

zum praktischen Gebrauch für kleine Mädchen empfiehlt 23484

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

Aluminium-Schlittschuhe

Sport-Schlittschuhe, Kinder-Schlitten

bei 24595

Taunusstr. 13. **Conr. Krell,** Geisbergstr. 2.

Lilienmilch-Seife

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin.

entfernt schon nach kurzem Gebrauch alle Unreinlichkeiten der Haut und ist dadurch die beliebteste Seife der Damenwelt. à Stck. 50 Pf. Zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogeng. 4.
Ph. Kleber, Nerostrasse 20.
Wilh. Rumpf, Röderstr. 21.
Keh. Zimmer, Röderstr. 41.
Phil. Faust, Goldgasse 10.
Ph. Knickel, Schwalbacherstrasse 11.

Franz Führer, Marktstr. 26.
Th. Baettgen, Friedrichstr. 7.
Wilh. Stemmler, Friedrichstrasse 45.
A. Hoepfner, Bleichstr. 20.
W. Braun Wwe., Moritzstrasse 21.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Destrich und Eltville erscheinende
„**Rheingauer Bürgerfreund**“,
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Wanderbüchchen“)
bestens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landratheamts zu Rüdesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte zu Eltville und Rüdesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an Destrich und Eltville.

Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Frischer Blumenkohl,
Pariser Kopfsalat.
A. Christ, Faulbrunnenstraße 3.

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: **Max Hahn & Comp.,** Mannheim.

Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinspalz, speciell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4—12 Seiten stark mit entspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonzelle 20 Pf. Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland vierteljährlich Mk. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—31. Dezember: Herr **A. Trübel** u. Fräul. **Vollmann**, Akrobaten. (Großartig.) Les dem **Varianes**, Verwandlungs-National-Character-Tänzer. Herr **Paul Köhler**, Kunstfahrräder. (Preisgekrönt.) Mr. **Martin**, Kunstschmied. (Phänomenal.) Mr. **Alb. Reuss**, assisté par **Alte Lilly**, Transformations-Stelzenkünstler u. Spatentänzer. (Komisch, ohne Concurrenz.) Frä. **Erna Bondi**, Soubrette. Herr **R. Gersdorf**, Humorist.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags-Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 50, **Bernh. Gratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 845

Bunich-Glizenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein, sowie fr. Tafel-Flourens, Jamaica-Rum, Arrak-Batavia, Cognac u. ausländ. Weine von **H. J. Peters & Co.** Nachf. in Köln empfiehlt die 426

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstraße 13.

Ausl. Spirituos.
Liqueure. Punsch.

Essenzen.
nur Höchste prämierte von

H. J. Peters & Co. Nachf. - Köln a. R.

Käuflich in den meisten besseren Geschäften der Branche.

Cognac, Rum, Arrak,
Punsche, Liqueure und Südweine

von **H. J. Peters & Co. Nachf.,** Köln, empfiehlt **W. Jumeau,** Kirchgasse 37. (K. a. 184/11) 173

Großes Weinlager

französischer, spanischer, portug. u. ital. Weine, Rhein, Gaardt u. Mosellweine, letztere drei Sorten schon im Preise von 60 Pf. per Flasche an bis zu den feinsten Gewächsen, französ. Champagner und mouss. Rheinweine empfiehlt in vorzüglichsten Qualitäten 24000

J. C. Bürgener Nachf.,
Seilmundstraße 35.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz,

empfiehlt zu Sylvester in vorzüglicher Qualität:

Berliner Pfannfuchen, mit den verschiedensten Füllungen,
Stollen und Baumfuchen,
sowie alle Arten Punsch-Essenzen

zu den üblichen Preisen.

24908



Rum, Arrak, Burgunder, Punsch.
J. A. Kemna, Barmen.
 Alleiniige Niederlage
J. C. Keiper,
 Wiesbaden.

24047

Punsch-Essenzen
 von Selner, Röder, Poths, Gilka u. A.,
ächten Rum, Cognac, Arrak,
ächtes Schwarzwälder Kirschwasser,
 Liqueure, Brauntweine, Spirituosen,
deutsche Weiss- und Rothweine
 von 60 Pf. die Flasche an,
italienische und französ. Rothweine
 von 90 Pf. die Flasche an,
griechische Weine (imp. von Menzer),
 Madeira, Malaga, Sherry, Portwein, Tokayer
 empfiehlt 24885

F. Strasburger,

12. Kirchgasse 12, Ecke der Paulbrunnenstrasse.

Speise-Kartoffeln.

Sehr gute schöne rote und weiße Speisekartoffeln hat noch viel abzugeben in Paggontladungen von 100 u. 200 Centner (K. a. 162/12) 174
Eberhard Bars in Wladit bei Coblenz.

Die feinsten
Marken
 in

Punschessenzen
 24952
 Fl. von
1.20 an, sowie im
 Anbruch billigst.
A. G. Kames, Karlstr. 3.

Punsch Rum Cognac

$\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.80, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.25, $\frac{3}{4}$ Fl. Mk. 1.25,
 $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.—, $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. —.70, $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. —.70.
 sowie die feinsten Marken. 24894

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Cognac, Rum, Arrak

per Flasche von 1 Mk. an,
 sowie im Anbruch billigst.

A. G. Kames, 24953
 Karlstrasse 3 beachten.

**August Poths'sche Rum-, Arrak-, Ananas-
 und Rothwein-Punsch-Syrop**
 (wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen
 besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen,
 sowie in Conditoreien. 22744

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.
Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

Gelegenheitskauf.

Herren-Zugstiefel	von Mk. 4.— an.
Damen-Zugstiefel	„ „ 3.— „
Damen-Filzschnürstiefel	
1/2 Absatz, Lederbesatz	„ „ 2.— „
Abgesteppte Damen-Filzpantoffel	1.80 „
Filzpantoffel	„ „ — .25 „

Simon Ullmann,
Langgasse 34.

Pyrotechnische Fabrik A. Becker,

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 66,

empfiehlt zur jetzigen Saison

24231

Frösche, Schwärmer, Krakers, Silberregen etc.

en gros.

en détail.

Briefmarken-Album.

Ein Schaubek-Originalband, enth. alle bis Ende 1892
emitt. Marken, billigt abzugeben Bleichstraße 4, 3 L.

Ausverkauf!

Seide, Atlas, Cachemir.

Seidene Ballroben 10 und 20 Ml., schwarz-seid. Herbeissen
Rode 20 Ml., weiße Glacé-Sandchuhe 50 Pf., Jaquetts, Kinder-
kleider, Mädchen-Mäntel 3, 6, 10 Ml., neue Damen-Mäntel
6 Ml., Mäntel, früher 150 Ml., jetzt 20, 30, 40 Ml.

Heroststraße 21, Part., kein Laden.

Schlittschuhe, sowie Theile und Reparaturen
billigt.

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Neujahr 1893.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR-S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 614. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 31. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Gesellschaft Edelweiss.

Heute Samstag (Schweizer)

Familien-Abend im Deutschen Hof,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien hiermit herzlich einladen.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Frohsinn.

Sonntag, den 1. Januar, Nachmittags 4 Uhr,
findet im Vereins-Lokal eine General-Versammlung statt.
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung allseitiges Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorstand.

NB. Die Proben finden von jetzt ab jeden Dienstag Abend 4 1/2 Uhr statt.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden.

E. H. No. 3.

Mit dem 1. Januar treten die Bestimmungen des abgeänderten Statuts in Kraft, wonach den Mitgliedern bei Krankheit freie ärztliche Behandlung und Arznei von der Kasse gewährt wird. Die Mitglieder werden deshalb ersucht, sich im Falle einer Erkrankung von dem Vorstehenden, Herrn **Carl Gerhardt**, Adlerstrasse 59, 1. St., einen Krankenschein ausstellen zu lassen, sowie das Verzeichniß der Kassenärzte in Empfang zu nehmen, bevor sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Vorstand.

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Alle Sorten 1. Qual. Fleisch 60 Pf., täglich frische Fleischwurst, Knack- und Wiener Würstchen empfiehlt
Carl Mayer, Metzger, a. d. Marktplatz n. d. Rathhaus.



Carnevals-Gesellschaft „Wiesb. Humor“.

Unsere diesjährigen ersten
carnevalistischen Concerte

finden statt:

Samstag, 31. Dezember 1892, von 8 Uhr ab,
und Sonntag, 1. Januar 1893, von 4 Uhr ab,
im **Savrischen Hof**, Michaelsberg 26,
wozu wir alle Freunde eines geistigen Humors freundlichst einladen.
Entrée 20 Pf.
Das närrische Comité.

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Droguen-, Parfümerie-
und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden
bei **Gottfr. Glaser.**

Jede Kerze trägt den Stempel: (A 4071/8 B) 169
„Spielhagen“.

ff. präparirtes „Glücksblei“

zu haben bei **H. Brodt**, Evengler und Installateur, Goldgasse 3.

Glücksblei,

präparirtes, bei

M. Rossi,

Ringierher, Mehrgasse 3.

Frösche, Schwärmer

und sonstiges Belustigungs-Feuerwerk empfehle zu Silvester. Gleich-
zeitig theile mit, daß der Sonntagsfeier wegen mein Laden in der
Silvesternacht nur bis 12 Uhr geöffnet bleibt und beliebe man daher die
Einkäufe an Feuerwerkskörpern frühzeitig zu machen.
24910

C. Grünberg, Cigarren-Handlung,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse,
im Restaurant zur „Munderhöhle“.

Feuerwerk,

Frösche und Schwärmer zu haben bei

Jos. Dillmann,

Gde der Weber- u. Saalgasse (Zur Stadt Frankfurt).

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekannter Güte

Carl Schramm, Schweine-Metzger,
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
17545

Vom 1. Januar 1893 ab

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrirte Kinder-Zeitung“.



Restauration Turn-Verein,

Sellmundstraße 33.

Heute Abend: **Niebel-Suppe.**

Zum Seidenröupchen,

33. Saalgasse 33.



Heute: **Niebel-Suppe.**

August Köhler.

Schierstein.

Gasthof zu den drei Kronen.

Am Neujahrstage findet

große Tanzmusik

statt, wozu höflich einladet

24979

Frau A. Rössner, Wwe.

Arrak, Rum u. Ananas,

Punsch-Syrope

in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Adolph Roeder,

Königlicher Hof-Conditor.

24904

Rum, Arrak, Kaiser- und

Burgunder

Punsch-Essenz

von den ersten und berühmtesten Häusern, ächten franz. Cognac, ächten Jamaica-Rum und Arrak in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt

24687

J. Haub,

13. Mühlgasse 13, Ecke Säuerergasse.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln
heute fortwährend zu haben

bei

24956

Wilh. Montpellier,

Albrechtstraße 14.

Thee

neuer Ernte in verschiedenen Preislagen, sowie

Arrak, Rum, Cognac, Punsch-Essenz

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

24961

A. Berling, Droguerie,

Gr. Burgstrasse 12.

Einsen 20 Pf., Pfefferkörner 18 Pf., getrocknete Erbsen 20 Pf., Bohnen 19 Pf., Sauerfrucht 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

DIE FEINSTEN

PUNSCH-ESSENZEN

in allen Sorten, von der altrenommierten Firma
Aug. Kramer & Co. Nachf., Köln.

empfiehlt

24778

J. Schaab, Grabenstr. 3.

In allen besseren Geschäften der
Branche käuflich:

Stibbe's

Burgunder Punsch,

25 gold. Medaillen etc.,

sowie alle übrigen **Punsche und**

Liqueure in nur feinsten Sorten

aus der Fabrik von

Hermann Stibbe, Hoflieferant,

Köln a. Rhein.

Die anerkannt feinsten **Punsch-Essenzen**

aller Art, der renommierten

Punsch-Liqueur-Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt

23979

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Punsch-Essenzen

von Mk. 2.20 per ganze und Mk. 1.10 per
 $\frac{1}{2}$ Flasche an.

24860

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rum, Arrak, Ananas u. Burgunder

Punsch-Essenzen,

Jamaica-Rum und Arrak

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen billigst.

24968

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Znaimer Gewürz-Gurken.

1 Postfach (5 Kilo) feinste, kleine Tafel-Gewürz-Gurken
(Spezialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme
von 2 Mk. 50 Pf.

S. M. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco 10.

Zur Nachricht.

Austen- und Brustleidende

solche Personen, welche von Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung der Kehnhusten u. d. d. fallen sind, mache darauf aufmerksam, daß ich, seit Jahren, fortwährend Lager des echten rheinischen

Tranben-Brust-Honigs

W. H. Zickenheimer in Mainz (A. H. Nr. 1, 1 1/2 und 3) versendet und alle Aufträge darin, auch von auswärtig, sofort ausführen. Gerade in letzter 1892 Fällung ist die Qualität dieses Honigs 25 Jahren segensreich wirkenden Brustkastens besonders und hochvorzüglich. 21066

A. Schirg (Inhaber: Carl Mertz).



Deutscher Sekt „Königswein“

vorzügliche Marke, von

Michael Oppmann,

Kgl. Bayr. Hof-Schaumwein-Fabrik, Würzburg.

Verkauf zu Originalpreisen bei:

Georg Bücher Nachfolger und A. Schirg, Delicatessenhandlung, Wiesbaden. 101

L. Canthal y Cie., Cartagena,

empfehlen

Spanischen Cognac

in verschiedenen Abfüllungen und Preislagen. Niederlagen in Wiesbaden bei:

- L. Schild, Langgasse.
- V. Groß, Schwalbacherstraße.
- E. H. Schlick, Kirchgasse.
- A. Nicolay, Adelhaiderstraße.
- W. Knapp, Walramstraße.
- M. Rosenbaum, Marktstraße.
- Peter Quint, am Markt.
- Chr. Ritzel, Al. Burgstraße.

Bunich-Essenzen

in 1/2 und 1/3 Flaschen, alten deutschen Cognac, billige Weiß- und Rothweine, sowie fr. ungarische Weine empfiehlt 24994

W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.



Heber- all zu haben

Aner- kannt beste Fabri- kate!

Junge ferre Gänse

Am 1. Februar 1893 à Pro. 48 Pf. v. Nach. 104

H. Guttman. Spitzer bei Tüft (Ostb.)

Rechte Darzer Manarichbühne und Weibchen (auf. oder einzeln) zu verkaufen Adelhaiderstraße 21.

Feuerwerk!

A. Mosbach,

24984

Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Delaspeestrasse 5.

Bei jeder Jahressend in jedem Haushalt!

Voigts Lederfett

das anerkannt beste zum täglich. Ein- fetten des Schuhwerks. Nur nicht zu haben in Dosen v. 12-70 Pf., sowie lose in den mit Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man genau auf Etikette u. Firma Th. Voigt Würs- burg, versende überall

Voigts Lederfett

und weist jede Nachahmung zurück.

Cl. 1 3004 178

Lohkuchen

in frischer Waare empfiehlt billigt

24775

G. H. Nöll,

Holz- und Kohlenhandlung, 2. Hochstraße 2, an der Kirchgasse.

Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom Wagon verladen:

Korngröße I gr. 40/70 Mmtr. 22.30 Mk. | pro 1000 Ko. II mittel. 20/40 21.80 | frei an's Haus, 4

mit 2 % Sconto bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze Wagon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gefl. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17. 24698

Verloren. Gefunden

Ein arm. Mädchen verlor sein Dienßbuch. Abzug. Adelhaiderstr. 8, 2. Et. Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 56.

Ein goldener Ohrring verloren. Abzug. gegen Belohn. Blücherstraße 24.

Korallenfette

verloren auf dem Weier oder auf dem Heimweg. Um gefl. Abgabe gegen Belohn. wird geb. Weberg. 30. 24986

E. neu. Winterhandschuh im Dambachthal verl. Näh. Dambachth. 8, P. Am Dienstag wurde in einer Drosche ein

Spazierstock mit dem Namen W. Wagner

zurückgelassen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung beim Gast- wirth Meutmann, Gärtnergasse, abzugeben.

Ein br. kurzhaariger Hühnerhund m. w. Brust verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im Offizierscasino.

Entlaufen

Verhardiner Hund (gelb), auf den Namen Thras hörend. Wieder- zubringen gegen Belohnung Rheinstraße 31, Seitenbau.

Unterricht

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht in französischer Conversation zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter H. Z. postlagernd erbeten.

English lessons. Miss Binning, Schwalbacherstrasse 30, 2. 24837

Französischer Unterricht wird erth. H. Taub. Verl. 4904

Wichtig für Amateure, Photographen.

Unterricht und Nachhilfe. Herstellung sämtlicher photographischen Arbeiten, als: Entwickeln d. Platten, Druck u. Retouche u. d. Beste Aus- führung zu mäß. Preis. Aug. Ries, Geisbergstraße 20, 1. Et.

Violin-Unterricht wird von einer Dame mit besten Empfehlungen zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **T. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht u. Stimmungen jetzt Adlerstraße 59, 2. Piano (Blüthner), wenig gespielt, zu verkaufen.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnitten, Weiß- und Buntsticken etc.).

M. Rayss, st. g. Handarbeitslehrerin, Bellrißstraße 14, 1.

Abend-Kursus

für Mädchen von 6-9 Jahren. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Deutsch, Französisch. Auf Wunsch auch in der Musik. Mittwoch und Samstag. Handarbeit.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines zweiten Kurses Donnerstag, den 5. Januar. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung oder „In den drei Königen“, Marktstraße, entgegen.

Achtungsvoll **H. Fischer**, Kl. Burgstraße 5.

Verpachtungen

Eine Wiese im Dambachthal,

welche sich als Weide event. als Spielplatz eignet, ist zu verpachten; auch kann ein kleiner Garten mit verpachtet werden. Näh. Dambachthal 5. 24897

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmer, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstigste Kapitalanlage. Gefl. Off. v. Selbstrespekt. unter **D. C. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Ein Haus mit flottgehender, langbestehender Wirtschaft in guter Lage (Verbrauch täglich durchschnittlich 3 Ectol. Bier, ferner starker Konsum an Spirituosen u. einfachen Speisen, ganz einfacher Betrieb ohne große Kosten, sichere Existenz), wegen Krankheit des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **A. S. 353** a. d. Tagbl.-Verl. 24889

Das Haus Albrechtstraße 33 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Hause.

Gasthaus zu verkaufen!

Das alte und best renommierte Gasthaus „Zum grünen Wald“ in Diebrich soll wegen Sterbefall verkauft werden und können Reflectanten alles Nähere bei Ph. Kraft, Agent, Schwalbacherstraße 32, erfahren. 24754

Grundstück Platterstraße, für Gärtner und Bildhauer geeignet, zu verkaufen Schulberg 15, 1 Et. 21441

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Wohnhaus, im Geschäftsverkehr, mit Thorfahrt, Hofraum und Werkstätte oder Platz dazu, um selbige zu errichten, im Preise von 70-80,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 24481

Villa mit schönem Garten in Wiesbaden oder dessen Nähe zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

27,000 Mk. gute 2. Hypothek, 5 %, zu cediren gesucht. Kostenfrei durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

3600 Mk. auf erste Hypothek gegen pünktl. und sichere Zinszahlung aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek, auf gutes Objekt, sofort oder per 1. April 1893 zu leihen gesucht. Offerten unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk., 2. Hypothek, nach der Landesbank, auf ein gutes Objekt, mitten in der Stadt, zu leihen ges. durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

20,000 u. 25,000 Mk. werden auf 2 sehr gute Nachhypotheken gelehrt. Offerten von Selbstdarlehern unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa

mit Garten, möglichst auch Bierdestill., wird vom 1. April 1893 oder auch früher zu miethen gesucht mit der Absicht, dieselbe event. selbst zu kaufen. Gefällige Adressen mit genauer Preisangabe erbeten unter **V. B. Wiesbaden**, postlagernd.

Für 1. April 1893

wird von einer kleinen Familie in den besseren Stadttheilen eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör im Preise von Mk. 12-1400 gesucht. Gefl. Offerten unter **T. B. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April 1893 eine Wohnung v. 4-5 Zimmern im Preise von 800-1000 Mk. Mittl. Stadttheil bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine ruhige kinderlose Familie sucht per 1. April 1893 eine in März bereits beziehbare Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör in freundlicher gesunder Lage Wiesbadens zum Preis von nicht mehr als 600 Mk. v. Anno. Off. laudipostlag. **L. R. 100** erbeten. 24722

Gesucht von einzeln. Dame auf 1. Juli 1893 an einer Landstraße oder außerhalb der Stadt in ruhiger Lage eine einfache Gartenvilla oder Bel-Etage mit 3-4 Zimmern u. Zub., Balcon. Gefl. Off. unter **R. C. 60** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 24900

Zum 1. April sucht ein alleinstehender Herr eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Eine Dame wünscht in ruhigem Hause zum 1. April eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör. Gefl. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **E. C. 49** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht 1 Zimmer u. Küche von H. ruhiger Familie auf 1. April gegen Hausarbeit oder eine kleine Vergütung. Offerten unter **P. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

Suche als alleinstehende Dame eine kleine abgeschlossene Wohnung, Part. oder 1. Etage, Zimmer, Cabinet u. Koch- oder nur 2 kleinere Zimmer, in der Nähe des Kurhauses, separat gelegen, in best. Hause zu mäßig. Preise. Franco-Off. u. **H. 7** postlag. hier.

Für zwei Mädchen in hiesigem Geschäft wird bei anständigen Leuten vollständige Pension (möglichst Familienanschluss) gesucht. Off. mit Preisang. u. **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag. 24980

Für ein j. Mädchen wird in einer bürgerlichen Familie Wohnung mit Pension gesucht. Am liebsten mit Familien-Anschluss. Offerten unter **H. B. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht für die Wintermonate, event. auch länger, in der Nähe des Kurhauses freundl. groß., gut möbl. Zimmer u. klein. mit Cabinet, wo 4-5 große Koffer untergebracht werden können. Part. od. 1. Etage, sep. Eingang, ohne Frühstück, im Preise von 20 Mk. monatlich. Franco-Offerten unter **H. 7** postlagernd hier.

In bester Lage der Marktstraße wird von April oder Juli ab ein

Ladenlokal

zu miethen gesucht. Offerten unter **V. B. 42** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 24867

Ein unmöbl. oder möbl. Zimmer (Barriere) im Mittelpunkt der Stadt wird gesucht. Offerten unter **Z. B. 44** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des Kurgartens.
Einige elegante sonnige Zimmer, 1. u. 2. Etage, frei. Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Vereinbarung.
Vorzügliche Küche. Bäder. Winter-Preise.

Pension

Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelm- u. Sonnenberg-
straße. Südzimmer, groß, schön. Preis mäßig. Bei
Jahres-Pension Reisen abgerechnet.

Fremdenpension.

Wilhelmstraße 42a, Ecke der Gr. Burgstrasse,
ist eine prachtvolle **Bel-Etage**, bestehend aus **16**
Zimmern und Salons mit Balkon etc., sämtlich
in einer Flucht (ganz neu und elegant hergerichtet), per
April 1893 zu vermieten. Näheres kostenfrei bei
Herrn **J. Meier**, Taunusstrasse 18, oder Wilhelm-
strasse 42a, 3. Et. 24780

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Walmühlstraße 30b Villa zu vermieten oder
zu verkaufen. Näheres
Walmühlstraße 52. 23407
Wilhelmstraße ist in bester Lage ein ganzes Haus,
aus **22 Zimmern**, Küchen etc. bestehend, auf eine
Reihe von Jahren zu vermieten. Für eine
Fremden-Pension vorzüglich geeignet. Offerten
nimmt der Tagbl.-Verlag unter **K. Z. 472**, jedoch
nur bis zum **29. d. M.**, entgegen. 24270

Geschäftslokale etc.

Dranienstraße 31, Hinterb. Part., sind zwei bisher als Baubüro
benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.
im Vorderb. 1 Tr. 12831
Eine große helle Werkstatt mit Wohnung, auch als Lagerraum auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 6, Part. 24740

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. 2. 22729
Adolphsallee 10 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. 24988
Bahnhofstraße 18 ist eine Manjard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu
250 Mk. zum 1. April zu vermieten. 24987
Bleichstraße 19 ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör
oder Barriere von 3 Zimmern, nebst Zubehör, auf den 1. April zu
vermieten. 24976
Dohheimerstraße 32, 1. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
sowie zu vermieten. Näh. bei Meyer, Nicolaststraße 27. 24788
Emserstraße 61 abgeschlossene Frontispiz-Wohnung von 2 geraden
Zimmern, 1 schrägen Zimmer und Küche zu vermieten. 24966
Frauenstraße 21 zwei Wohnungen, Vorderhaus
3 Zimmer mit Zubehör, Bel-
Etage und 4. Stock, auf April zu vermieten. 24710
Goethestraße 20, links der Adolphsallee, erstes Haus mit Vorgärten,
schöne Wohnung, Barriere oder Bel-Etage, je 6 geräumige
Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Balkon, zu vermieten.
Näh. Bel-Etage. 24113
Gartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu
vermieten. 23664
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 4. St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 66. 24823
Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972
Lehrstraße 12 Wohnung auf sofort zu vermieten.
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u.
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19991
Müllerstraße 10 ist die 2. Etage, bestehend aus
5 Zimmern und Zubehör, auf
1. April 1893 zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr täglich. Näh.
Hödelallee 32, Bel-Etage links. 24965

Dranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. 24822

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39a. 24168

Rheinstraße 65 2 Wohnungen, je 7 Zimmer, Balkon
und vollständiges Zubehör, zum
1. April 1893 zu verm. Einzuleben von 10 bis 1 Uhr Nachmittags.
Näh. im Laden des Herrn **C. Eichelsheim**, Wilhelmstr. 24853
Hödelallee 22a ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gelladen. 24842

Römerberg 12, Vorderb. 1. Etage, 3 Zimmer,
Manjard, Küche und Keller
p. Januar zu vermieten. Näh.
Karlstraße 2, E. Erb. 23627

Schachtstraße 4 ist eine 11. Wohnung auf sofort
zu vermieten. 22579

Schwalbacherstraße 33 ist im Vorderhaus im Dachstock eine Wohnung
von 3 Zimmern u. Küche, mit Abfluß, auf 1. April zu verm. 24967

Waldstraße 28 (am Gerzlerplatz) kleine Wohnung mit Keller, eben-
falls mit Stallung und Garten, zu vermieten. 24967

Weyerstraße 58 schöne Wohnung mit eingerichteter Schlosserwerkstätte
zu vermieten. 24993

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel
ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage,
schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu ver-
mieten **Idsteinstraße 5**. 17802

Eine Frontispiz-W. in einer Villa zu verm. Näh. Nerothal 18. 24995

Eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, direct
am Balde, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Blatter-
straße 104, Part. 24842

In meinem Hause an der Wilhelmstraße ist die hübsche **Bel-Etage**,
5-6 Zimmer, 2 Balkons, Garten etc. etc., für den 1. April zu ver-
mieten. Näh. im Bureau meines Ateliers Louisenstraße 3. 24981
O. van Bosch, Photograph.

Möblierte Wohnungen.

Villa Ramberger, Sonnenbergstraße 10, möblierte Winterwohnung
mit Küche frei geworden. 24008
Taunusstraße 45, Sonnenseite, ist die gut möbl. Bel-Et., 5 Zimmer,
einger. Küche etc., zu vermieten. 22119
Taunusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 23248
Eine Wohnung von 6 Zimmern (Badekub., Küche, Keller), bequem
möbliert, beste Lage (Wilhelmstraße), ist für längere Zeit zu vermieten. 24735
Nähere Auskunft im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten. 21025
Albrechtstraße 35, Vbh. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter
Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 24418
Bärenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer (auch unmöbliert) abzugeben.
Bärenstraße 7, 3. gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Bleichstraße 4, 3 r., groß, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 22183
Bleichstraße 8, 1. g. möbl. Z. zu verm.
Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Z.
Dohheimerstraße 12, Bel-Etage (abgeschlossen), 2 große möblierte
Zimmer, mit Balkon und Burghengelaß, auf 1. Februar 1893 zu
vermieten. 24978
Dohheimerstraße 26, 3 r., hübsch möbl. Zimmer m. 2 Betten. 24872
Ellendogengasse 15, Seitenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 24402
Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 24070
Frauenstraße 23, 2 St., möbl. Zim. an 1-2 j. Et. 24854
Frauenstraße 5, Hth. 1 St. l., beiz. möbl. Zim. mit u. ohne Penf. z. verm. 24402
Frauenstraße 24, Part., ist e. sch. möbl. Z. an einz. Herrn z. v. 24951
Friedrichstraße 14, Hth. 2. St., ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanteriekaserne ist ein freund-
lich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 23799
Goldgasse 2a, 2 St. l., ein möbl. Zim. m. od. o. Penf. a. um. 24774
Goethestraße 1e ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232
Heimstraße 52 ar. möbl. Zimmer m. o. ohne Penf. 24796
Heimstraße 6, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24907
Kirchgasse 49, Etb. 2 Tr., ist von 2 Schwestern ein gut möbliertes
Zimmer mit 2 Betten an zwei anständigen jungen Mädchen billig zu ver-
mieten. Auf Wunsch volle Pension.
Kirchgasse 1, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang
zu vermieten. 24151
Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl.
Zimmer an sol. Herrn zu verm. 24901
Mauergasse 19, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 24851
Moritzstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer.
Moritzstraße 38, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
billig zu vermieten. 23192
Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 23511

Nicolasstraße 21, Bel-Etage,

Salon und Schlafzimmer, mit auch ohne Pension, sofort oder später zu vermieten.

Querstraße 2, 2. a. d. Taunusstr., möbl. Zimmer (sep. Eingang). 22153

Rheinstraße 45, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 24411

Saalgasse 3 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 6, 1. Et., möbliertes Zimmer mit Pension b. zu verm. 24990

Schwalbacherstraße 27, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 24988

M. Schwalbacherstraße 8, 1. Et., 1 klein möbliertes Zimmer mit Doppelbett. 23765

Sebanstraße 9, 1. Et., 1. Et., ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm.

Stiftstraße 1 bei W. Schöne ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten.

Stiftstraße 24, Gartenb., 2. Et., klein, gut möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 24556

Webergasse 49, 1. Et., ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten.

Werthstraße 16 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten

Möbliertes Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1. Et. 23653

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18393

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dogheimstraße 26. 20628

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

G. möbl. 3. (monatl. 20 Mk.) m. A. u. Bed. Albrechtstraße 24, 3. r. 24846

Ein gebildetes Fräulein kann sofort angenehme möblierte Wohnung erhalten Kirchstraße 32, Hinterb. 2.

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Draniensstr. 27, Stb. 2. 21375

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schulberg 9, Part.

Ein einfach möbl. Zimmer mit Koch- an einen anständigen jungen Mann zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2. Et. r. 24946

Ein möbliertes Zimmer an zwei Herren oder bessere Arbeiter zu vermieten. Näh. Sebanstraße 11, 3. Et.

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Kirchstraße 45, Wiener Schlager, eine möbl. Wagn. 1. 3. verm. 24880

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24179

Taunusstraße 21, 1. Et., möbl. Manufaktur zu vermieten.

Walramstraße 6, 3. r., möblierte Manufaktur zu vermieten.

Weißstraße 13 Manufaktur mit Bett zu vermieten.

Möblierte Manufaktur zu vermieten Weißstraße 7, 1. Et. 19691

Frankenstraße 10, 1. L., Koch und Logis zu haben. 24987

Meggasse 25 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 24536

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682

Zabstraße 2, 1. links, unmöbliertes Zimmer abzugeben.

Steingasse 35 ist eine große Dachstube zu vermieten. 24786

Bemissen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**Weinkeller,** 80 Stck haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Vordraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 10789

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Weißstraße 23, Part. 24478

Ein tüchtiges braves mit besten Zeugnissen versehenes Alleinmädchen,

das kochen kann, für jede Arbeit gesucht Nicolasstraße 1.

Ein ordentl. Dienstmädchen sof. gesucht Webergasse 31, im Laden. 24006

Pension Wilhelmplatz 4 wird ein tüchtiges Zimmermädchen auf

Anfangs Januar, sowie ein Hausmädchen, welches auch Nähenarbeit

übernimmt, auf gleich gesucht.

Gesucht Alleinmädchen zu Neujahr (15. Januar 1893), welches selbst-

ständig häuslich kochen kann, in kleine Familie; Lohn 14 Mk.

monatlich. Wenden: Kirchstraße 11, 3. Et. rechts.

Ein tüchtiges gelesenes Mädchen gesucht Frankfurterstraße 8, Wirthsh.

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 50, im Laden.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 51, 2. rechts.

Mädchen zu zwei Leuten (best. Stelle) gesucht Schachtstraße 4, 1. Et.

Ein Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht Weißstraße 15, Part.

Gesucht zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen mit guten Zeu-

gnissen, welches jede Hausarbeit in kl. Familie übernimmt und bürgerl.

gut kochen kann, Neudorf 2, Hochpart.

Ein tüchtiges braves Mädchen gesucht Grabenstraße 28.

Ein ordentl. Hausmädchen auf gleich gesucht Conditorei Abler,

Taunusstraße 26. 24996

Ein ordentl. jüngeres Mädchen für Alles, welches auch Liebe zu

Kindern hat, sofort gesucht Elisabethenstraße 6.

Sofort gesucht ein Zimmermädchen für Fremdenpension, ein Lehr-

mädchen für Conditorei, ein geübtes Kindermädchen, nur mit guten

Zeugn., Allein- u. Hausmädchen b. Grünberg's Wirt., Golda 21, 2.

Gesucht ein Zimmermädchen in Hotel 1. Rang, ein Büf-

fettmädchen und ein feines Servirfräulein.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung

M. Schwalbacherstraße 18, bei Uben.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens. Selbststraße 28.

Ein fleißiges Mädchen sucht für Morgens Beschäftigung.

Näh. Albrechtstraße 9, Stb. Part. r.

Dienstbotenmädchen, Zimmermädchen, Haus- und Allein-

mädchen u. Kinderfräul. empf. S. Germania, Sägergasse 5.

Zwei jüngere fein bürgerl. Köchinnen, mehrere bess. Haus-

mädchen, eine Anzahl Alleinmädchen empfiehlt

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine gut bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht

Stelle. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstraße 16.

Gerichtsdienstmädchen, Haushälterin, bessere Hausmädchen, welche

nähen, bügeln und servieren können, suchen zum 1. und

15. Januar Stelle. Näh. bei Frau Volk, Sägergasse 15.

Tücht. Mädchen, d. bürgerl. f. (beste Empfehlung), 1. Et. Schachtstr. 4, 1. Et.

Mädchen, 15 J., f. Et. als Haus- od. Kinderfr. Philippbergstr. 23, Hochp. 1.

Ein geübtes zuverl. Mädchen, in der Kinderpflege durchaus

bewandert, mit vorz. Zeugn. sucht Stelle.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle. Schachtstraße 23, Part.

Serviermädchen, hier fremd, sucht auf gleich Stelle.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine Köchlerin sucht Stellung. Schwalbacherstraße 9, Stb. 1. Et.

Eine junge gesunde Frau

sucht Stelle zum Wäschputzen eines Kindes. Näheres Louisestraße 16,

im Hofgebäude.

Eine gesunde Schänke mit ärztlicher Bescheinigung sucht Stelle.

Näh. Zabstraße 7, Wob. 3. Et.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Drechslergehülfe gesucht Schiersteinerstraße 15 bei Herber.

Kübe de cuisine, sowie Zimmer- und Küchenmädchen für Hotel sofort

gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 32 in Sonnenberg.

Lehrling für Baumaterialien-Geschäft gesucht. 24607

W. A. Schmidt, Moritzstraße 23.

Ein Lehrjunge

zu Oftern gesucht. 24811

Willh. Leimer, Schreinermeister,

Schachtstraße 22.

Solider Hausbursche per sofort gesucht Bahnhofstraße 12. 24833

Junges Hausbursche gesucht Althaldstr. 47,

im Laden. 24868

Hausbursche, der auch servieren kann, per 1. Januar

gesucht.

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildeter, beim Militär gedienter junger

Mann sucht irgendwelchen Vertrauensposten. Gehaltsan-

sprüche nach Uebereinkunft. Näh. Hermannstraße 15, Seitenb. Part. r.

Ein anständiger solider junger Mann, welcher

mehrere Jahre in einer feinen Pension als Diener gewesen

u. perfect im Servieren ist, sucht ähnl. Stelle oder bei einer f. Herrschaft

bis 3. 15. Januar o. sp. Adressen u. B. B. Hauptpostl. Wiesbaden.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Dezember 1892.

Adler.	Deutsches Reich.	Salomon, Kfm.	Frankfurt	Ritter's Hotel garni	Forst, Fabrikd.
Ehlers, Kfm.	Koppen, Rent.	Groch.	Darmstadt	& Pension.	Karlsruhe
Schwarzer Beck.	Winsburg, Rent.	Eisenbahn-Hotel.		Schüller, Kfm.	Bensheim, Kfm.
Barry, Kfm. m. Fm.	Burkhardt, Kfm.	Roth, Prof.	Stuttgart	Decker, Kfm.	Mannheim
Adler, m. Nichte.	Coblentz	Hausse, Stud.	Marburg	Rose.	Harting, Fabrikbes.
Werner, Frl.	Englischer Hof.	Grüner Wald.		Rickmers.	Barmen
Central-Hotel.	Smith, Fr.	Schunck, Kfm.	Bonn	Häss, Lieut. zur See.	Königsberg
Lenz, Kfm.	Lehmann, Frl.	Goldene Krone.		Horst, Rent.	Hotel Weiss.
Erdmenger, Offiz.	Wolff, Kfm.	Rath, Oberreallehr.	Cassel	Mertens, Rent.	Joetze, Postinsp.
					Frankfurt
					In Privathäusern:
					Hotel Pension Quisisana.
					Strain, Frau.
					Pittsburg
					Schmertz, Frl.
					Pittsburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

In des Fürsten Hand.

Novelle von A. Erich.

(Nachdruck verboten.)

(3. Fortsetzung.)

„Gehen Sie,“ ruft sie auf die Thür weisend. „Vollenden Sie Ihr Werk!“
„Comödiantin!“ schreit die Andere außer sich, „geben Sie den Brief her! Sie müssen ihn mir geben, hören Sie? Ich befehle!“

„Nein, Excellenz! Der Brief bleibt in meinem Besitz,“ erwiderte das junge Mädchen mit fester Stimme. „Ich fühle, daß ich diese Waffe gegen Sie nicht aus der Hand lassen darf. Gott selbst hat mich zur rechten Stunde gesandt. Gehen Sie, Frau Gräfin!“

„Glende! Wer gab Dir das Recht, in dieser Weise mit mir zu sprechen! Hätte ich vielleicht noch Milde ausüben wollen, jetzt zwingst Du mich, Dich und Deine Mutter, soweit mein Arm reicht, zu verfolgen!“

Anna Sabukow erblickte, sie fühlte, wie die Mutter ihr ohnmächtig in die Arme sinkt. Sie zaudert.

Da zuckt es plötzlich in ihren Jüngen, zur vollen Größe richtet sie sich auf, ein Bild stolzer Hoheit.

„Nicht eine Stunde länger bleiben wir hier, hier, wo man von uns den Betrug verlangt, wo man von uns fordert, die kaiserlichen Kassen zu beschlehen! Fürchten Sie sich nicht, Frau Gräfin,“ setzte sie mit Verachtung hinzu, „Sie haben von uns keine Denunciation zu gewärtigen; ich behalte diesen Brief nur als Waffe in der Noth, um meine Mutter vor Ihrer Verfolgung zu schützen.“ Dann wendete sie sich zur Mutter, liebevoll ihre Stirn küßend. „Jage nicht, Mütterchen, ich werde für Dich arbeiten, Du sollst keinen Mangel leiden. Sie aber, Frau Gräfin, haben die Güte, das Zimmer zu verlassen, Sie sehen, meine Mutter ist krank.“

Die Frau des Generalgouverneurs wankte. Sie muß sich auf den Tisch stützen. Mühsam, mit heiterem Munde preßt sie die Worte hervor:

„Ah! Also Du, Du wirst meine Feindin sein? Wohl, ich nehme den Kampf auf. Aber hüte Dich, Anna Sabukow, ich werde Dich zu finden und zu treffen wissen.“

Gräfin Valutin sprang auf.

„Und ich habe Dich wiedergefunden,“ rief sie laut, „Du bist es, Du, Anna Sabukow. Dein Blick traf mich heute, wie er mich damals in Kasan getroffen. Ich habe Dich nicht vergessen — aber Du mich auch nicht?“

Sie durchmaß das Zimmer mit hastigen Schritten. Quälende, martende Angst überfiel sie von Neuem. Jenen Brief, der in Annas Besitz verblieben, mußte sie wieder erlangen. Und die Mittel dazu werde ich finden,“ fuhr sie im Grübeln fort, die schmalen Lippen aufeinander pressend. „Zehn Jahre sind verfloßen, die Stunde der Demüthigung, wahrlich, sie war meinem Gedächtniß entschwunden, und jetzt, wo so Vieles, so Folgeschweres auf dem Spiele steht, durchkreuzt jenes Weib abermals meinen Pfad. Wie konnte, wie durfte ich damals diese Zeilen schreiben, mir selbst die Schlinge um den Hals werfen. Ja, sie kann mir gefährlich werden, gefährlich meinen Plänen der Rettung meines Kindes. Alexei, Alexei, mein Sohn!“ In den Augen der Gräfin standen Thränen, laut aufstöhnend rang sie die Hände.

War das die willensstarke, weltgewandte Frau des Ministers? War sie es wirklich, die Frau mit dem kalten, frivolen Lächeln? Jetzt preßte sie die Hände an die Schläfen. „Ruhe, Ruhe!“ rief sie in dumpfer Verzweiflung. „Ruhe, Ruhe, nur keine Schwäche!“

Sie raffte sich empor, schloß das Fenster, zündete Kerzen an und entnahm dem Schreibsecretär einige engbeschriebene Blätter, dann ließ sie sich am Tische nieder und begann zu lesen. Inbessenen nach den ersten Sätzen schon entsank das Schreiben ihrer Hand. Krampfhaftes Schluchzen, unterdrücktes Stöhnen entwand sich ihrer Brust und ließ ihre ganze Gestalt erbeben. Sie unterlag der Wucht namenloser Verzweiflung. — Die Thür zu dem Gemach wurde geöffnet. Dina, kleine, verwachsene Gestalt, in ein faltenreiches Gewand gehüllt, stand auf der Schwelle. Die dunklen Augen der Kranken ruhten kühl und besrembet auf der Gräfin. Ihr feines Gehör hatte sie also nicht getäuscht — die Mutter weinte, weinte wirklich?

Zu dem leidenschaftlichen Schmerzensausbruch, dessen Zeuge sie eben war, konnte nur ein schwerwiegender Grund vorliegen, sonst ständen der Mutter Mittel und Wege zu Gebote, die wahrscheinlich hier ohne Erfolg sich erwiesen hätten. Keine Regung der Theilnahme, wohl aber das bestimmte Gefühl, daß etwas Außerordentliches geschehen sein mußte, führte die Tochter zur späten Stunde hierher.

Durch ihre gebrechlichen Glieder gehemmt, bewegte sich Dina langsam, auf ihren Stuhl sich stützend, vorwärts, dann sich auf einen Sessel neben der Gräfin niederlassend, begann sie mit fester Stimme:

„Was ist vorgefallen?“

Eine leidenschaftliche abwehrende Handbewegung der Gräfin war die einzige Antwort.

Dina bewegte, wie zustimmend, einige Male den Kopf, als wolle sie dadurch bezeugen, wie sehr sie auf die ausweichende Art der Mutter vorbereitet sei.

„Ich muß wissen, um was es sich handelt, Mama,“ sagte sie bestimmt, „Thränen sind bei Dir eine seltene Erscheinung. Ich bin begierig, zu erfahren, weshalb sie fließen.“

Die Gräfin zuckte nervös mit den Schultern. Ihr Blick streifte an Dina vorüber, während sie fast verlegen antwortete: „Eine Nervenaffection! Der ungewohnte Genuß der Seelst!“

„Wozu die Anssucht, Mama! Wäfst Du mich täuschen? Bah! Spare Dir die Mühe mir gegenüber! Ich weiß, daß Etwas geschehen ist, und als Deine Tochter habe ich das Recht, darnach zu fragen.“

„Mein Gott, in welchem Tone Du sprichst! Wenn ein Dritter es hörte, könnte er an die Inquisition denken,“ sagte die Gräfin, sich zum Scherze zwingend.

„Wohl möglich,“ erwiderte Dina kalt, die kurzen Locken aus der Stirn streichend, „die Elemente, aus denen unsere Familie besteht, sind seltsam genug, um auch eine solche Erscheinung hervorzurufen. Also, was ist es, Mama?“

Schweigend, in sich zusammengesunken, den Kopf auf die Hand gestützt, saß die Gräfin der Tochter gegenüber.

„Du willst nicht sprechen, Mama?“ sagte die Kranke, den Blick fest auf die Mutter richtend, „wohl, dann thue ich es für Dich. Nur um einen Menschen bist Du im Stande, Thränen zu weinen, — es handelt sich um Alexei.“

„Dina, woher weißt Du —?“ rief die Mutter überrascht. Dann fügte sie mit höhnischer Betonung hinzu: „Ah! ich vergaß, Du correspondirst mit Graf Palin, Deinem Freunde!“

„Du irrst, mein Briefwechsel mit Palin ist noch nicht durch Alexeis Namen entweiht worden. Ich kenne Dich aber genau und weiß, daß Dein Sohn das einzige Wesen ist, für dessen Wohlergehen Du zittern kannst. Nehmen wir also an, Alexei ist es! Was hat er gethan?“

„Nichts! Ein Vappalie, eine Bagatelle —“

„So? Und darum weint seine Mutter? Du glaubst mit einem Kinde zu sprechen. Sind es Schulden? Ich habe Geld und werde sie bezahlen. Oder vielleicht falsche Wechsel?“

„Mein Sohn ist kein Fälscher,“ brauste die Gräfin auf,

„Dein Freund, Graf Palin, aber ist ein Schurke.“

„Mutter!“ rief Dina aufwallend. Sie bezwang sich indessen und sagte in der früheren kühlen, fast abstoßenden Weise: „Bitte, fahre fort!“

„Du schenkst mir dennoch keinen Glauben. Hier, lies selbst!“

Die Gräfin reichte der Tochter den Brief, der vor ihr lag, dann sank sie erschöpft zurück.

Dina nahm den dargereichte Brief und las:

„Mein lieber, mein bester Freund!“

Wenn ich Dich, meine theure, geliebte Mutter, meinen besten Freund nenne, so geschieht es, weil die Bitte, welche ich Dir ans Herz lege, nicht allein zu Deiner Mutterliebe spricht, die Du mir stets so ohne Maß gezeigt, sondern auch, weil mein Flehen von Dir die Thakraft und Energie eines Mannes verlangt, eines Freundes in der Noth.

Mein Lebensglück, meine Ehre, mein Leben liegt in Deiner Hand, Mutter, denn ich werde die Schmach, das schwöre ich Dir, nicht überleben.

Wenn ich sage, meine Ehre, mein Lebensglück stehen auf dem Spiele, so stelle ich Dir mit diesen Worten die Lage der Dinge klar vor die Augen und zeige Dir den entsetzlichen Entscheidungspunkt, bis zu welchem sie bereits herangerückt sind. Doch ich darf nicht springen in meiner Darlegung, das kann zu verhängnißvollen Irrungen führen.

Mithin zur Sache. Du weißt, daß ich mich nicht schlagen wollte, und kenne meinen Beweggrund, ich fühle mich nicht verpflichtet, dem ersten besten Tollhändler, der mich irgend eines Verbrechens ohne jeden positiven Grund beschuldigt, Genußthuung zu geben.

Wladimir Palin reiste kurze Zeit nach mir, sobald er die Mittel sich beschafft, wie ich durch meine Kundschafter in Erfahrung gebracht, von Paris ab, um sich direct ebenfalls nach Petersburg zu begeben. Er erschien im Kreise der Kameraden, erzählte eine teuflisch ersonnene Lüge und schlennderte mir die Anklage, ihn um 50,000 Rubel im Spiel betrogen zu haben, gerade ins Gesicht.

Du kennst, meine Mutter, die Leichtgläubigkeit unserer Landsleute, die nur zu bereit ist, ohne Prüfung jede Anklage als bereits erwiesene Schuld anzusehen, wenn sie nur mit dem richtigen Pathos und dem Schein der Wahrhaftigkeit vorgebracht wird. Du kennst aber vielleicht nicht die tief eingewurzelte Abneigung, ja den Haß, welche in großen Kreisen unserer Aristokratie herrschen gegen das System, dessen Träger mein Vater ist. Wie ein Mann stellte sich das gesammte Offizier-Corps auf die Seite Palins, und wie ein Mann drangen sie auf mich ein.

Was kann aber ein Einzelner gegen Fünfzig ausrichten! Sollte ich mich mit Allen schlagen? Der Ausgang konnte keinen Augenblick zweifelhaft sein. Und zu welchem Zweck? Um das Opfer einer politischen Bewegung zu werden, die sich eigentlich nur gegen meinen Vater richtet?

Deiner Vermittlung, meine theure Mutter, mein bester Freund, danke ich es, daß die Eingabe, welche das Offizier-Corps an den Kriegsminister richtete, und welche meine Bestrafung, Degradation und Entehrung forderte, von Jenem als der Begründung entbehrend zurückgewiesen wurde.

Ich stand gerechtfertigt da und einer Sorge enthoben, aber leider nur für einen Augenblick. Denn kaum war die für mich

günstige Entscheidung eingelaufen, so brach die Flamme unverföhnlighen Hasses, genährt durch Palin, mit erhöhter Wuth los. Du kennst den leidenschaftlichen Menschen, dessen Handlungsweise gegen mich durch eine glühende Eiferjucht hervorgerufen ist. Palin liebt Vera Mazow, welcher, wie Du weißt, mein Herz gehört; giebt es da eine bessere Gelegenheit, sich des glücklichen Nebenbuhlers zu entledigen, als indem man ihn nach Sibirien als gemeinen Verbrecher bringt? Wladimir Palin, ermutigt durch den Beistand seiner Helfershelfer, ist entschlossen, Alles zu wagen. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß er seine Sache in die Hand des Fürsten Woronski, des Generalgouverneurs der baltischen Provinzen und gleichzeitigen Chefs des Regiments, dessen Adjutant Palin ist, legen will. Dieser soll alsdann direct dem Kaiser Vortrag halten.

Und hier, meine Mutter, stehen wir machtlos da! Gelingt es nicht, den Fürsten für uns zu gewinnen, so bin ich verloren, denn ein anderes Rettungsmittel giebt es nicht, eine Einigung mit Palin, der durch die Entscheidung des Kriegsministers rasend gemacht, ist unmöglich.

Nette mich, Mutter, thu', was Du nach Deiner Ansicht für das Beste hältst! Sobald Palin von hier nach R. geht, um den Fürsten, der dort in einigen Tagen aus dem Auslande eintrifft, zu sprechen, erhältst Du von mir telegraphische Nachricht.

Gott helfe Deinem verzweifelnden Sohne Alexei.“

Dina hatte keinerlei Erregung gezeigt; vielleicht nur waren die feingebildeten Züge um einen Ton bleicher geworden, als sie die Stellen, welche sich auf Palin bezogen, gelesen. Den Brief zusammenfaltend, sagte sie ruhig, wie für sich selbst: „Wieder einmal eine recht artige Geschichte.“

Die Gräfin schlug die Augen auf.

Also Spott! Allerdings von Dir konnte ich nichts Anderes erwarten — warum solltest Du auch helfen wollen!“

„Ich werde helfen,“ erwiderte das junge Mädchen, „aber nur für die Ehre unserer Familie; nicht für Alexei werde ich thun, was in meinen Kräften steht. Palin darf Woronski nicht sprechen.“

Wir können es nicht hindern,“ entgegnete die Gräfin matt. Dina blickte sinnend vor sich hin.

„Du hast mich in einem Augenblick gänzlicher Haltlosigkeit überrascht,“ begann die Gräfin nach kurzer Pause, „in einem Augenblicke, da ich mich unfähig fühlte, dem ansturmenden Unglücke Widerstand zu leisten. Woronski für uns zu gewinnen, halte ich für eine Aufgabe, die weit über meine Kräfte reicht. Unsere Lage ist um so schwieriger, als sich gegen Deinen Vater eine Partei gebildet hat, wie Du ja weißt, die nicht nur durch ihren Umfang sich bedrohlich zeigt, sondern namentlich deshalb gefährlich ist, weil sie den liberalen Ideen Seiner Majestät schmeichelt. Eine neue Aera scheint im Anzug, Dein Vater gehört mit Leib und Seele den alten Grundsätzen an, die er bis dahin allerdings mit Geschick durchgeführt hat. Der Fürst, der eigentlich keine berartigen Wühlereien liebt, steht sowohl durch seine persönliche Freundlichkeit zum Kaiser, als durch die, wie man es seit einiger Zeit zu nennen liebt, humane Weise der Führung des Gouvernements diesen Ideen des Czaren besonders nahe, ohne indessen der Deinem Vater feindlichen Partei anzugehören. Ein Don Quixote vom reinsten Wasser, dieser Fürst Woronski! Der Geist jener Ritter, die einst in der Burg dort drüben gehaust, scheint in ihm fortzuleben. Ein schöner, stattlicher Mann übrigens.“

Eine ungeduldige Bewegung der Tochter bestimmte die Gräfin, den Gegenstand fallen zu lassen.

„Einestheils also,“ fuhr sie fort, „stehen wir der neuen Partei gegenüber, mit der wir zu rechnen gezwungen sind, andernteils dürfen wir die — wie soll ich sagen — die Gerechtigkeitsstoltheit Seiner Durchlaucht nicht außer Acht lassen. Sobald Graf Palin in der Sache Deines Bruders sich ihm eröffnet, wird er in heller Flamme entbrennen, was gelten ihm die Familienrücksichten, der Schmerz einer Mutter! Er wird schonungslos vorgehen, gerade weil Alexei zu den Offizieren des Regiments gehört, dessen Chef er selbst, der Fürst, erst vor Kurzem geworden. Falsch gespielt! — Mein Gott! — Alexei ist jung, wer irrt nicht einmal...“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 614. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 31. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 31. Dezember d. J., Mittags
12 Uhr werden in dem Versteigerungslokal
Dohheimerstraße 11/13

ca. 50 Flaschen Cognac

397

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 30. Dezember 1892.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 31. Dezember d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier, im Auftrage des Concursverwalters Herrn
Rechtsanwalts von Zech, die zur Concursmasse des Ludwig
Habel gehörigen Gegenstände, als:

1 Revolver, 1 Spiegel, 18 Sandtücher, 6 Tisch-
tücher, 6 Servietten, 5 Bilder

397

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 30. Dezember 1892.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Residenz-Theater.

Montag, den 2., Dienstag, den 3., und Mittwoch,
den 4. Januar:

Verkauf der Abonnements-Billets
(Jugendkarten).

Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr,
im Bureau des Residenz-Theaters.

343

1. Rang-Loge Mk. 36.—, Sperrsitze, 1.—10. Reihe Mk. 24.—,
Sperrsitze, 11.—14. Reihe Mk. 18.— Nummerierter Balkon Mk. 9.—.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.
(Zum Jahreswechsel.)

Heute Abend von 9 Uhr ab: Gesellschaftliches Beisammensein
im Vereinslokale.

296

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Am Neujahrstage, Abends 7 Uhr:

Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung
im oberen Saale der

„Drei Könige“, Marktstraße,

wozu Mitglieder, Freunde und Bekannte höflichst einladet

253

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Mittwoch, den 4. Januar 1893, Abends
8 Uhr,

Vortrag

des Herrn Auditor Heyl,

„Humoristisches aus dem Hochgebirge“

(Skizzen aus Südbayern, Tyrol und der Schweiz),
im Saale der Gewerbeschule,

Wellrißstraße 34.

Gäste sind willkommen.

162

Der Vorstand.

Verlagswerke, Brochüren u. s. w.

übernehmen wir zum buchhändlerischen Vertrieb unter con-
stanten Bedingungen.

24957

Carl Schnegelberger & Cie.,

Verlagshandlung u. Buchdruckerei,
26. Marktstraße 26.



Storchenbräu

Goldgasse 2a.

Am Sylvester-Abend und
Neujahr-Sonntag:

Großes

Tiroler Concert.

Neujahr-Sonntag

Frühschoppen-Concert

und Nachmittags von 4—11 Uhr Abends.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

24998

G. Zimmermann.

Neue Gemüse-Conserven:

Bohnen, Erbsen, Spargel u. s. w.,

Neue Obst-Conserven

in Büchsen und Gläsern:

Ananas, Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren,
Kirschen, Melange, Mirabellen, Pfirsiche, Reine-
clauden, Preiselbeeren u. s. w.,

Fleisch-Extracte, Fleisch-Pepton,

Fleisch-Bouillon

von Liebig, Kemmerich, Cibil u. s. w. empfiehlt

24553

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Der heutigen Stadt-Anlage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt
eine Empfehlung der Reichs-Leinen-Manufaktur Herrn. Wemmer
in Herford (Vertreter: Ernst A. Hock in Wiesbaden) bei.

Restauration Flora,

Wallmühlstraße 20.

Chlvefternacht: Christbaum-Verlojung.
Empfehle vorzügliches Glas Kronenbräu, sowie warme und kalte Speisen.

**Restauration Kuhmichel,**

23. Hochstraße 23.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Duckfleisch, Sauertrant.

Austern

eingetroffen bei

Karl Weygandt, Koch,
18. Adelhaidstraße 18.

1. Qual. Rindfleisch,
per Pfund 50 Pf., zu haben Gde Gold- und Mehlergasse.

Punsch-Essenzen

von

Josef Selner, Düsseldorf,
Bassermann & Herrschel, Mannheim,
August Poths, Wiesbaden,
Aug. Cramer & Cie., Köln,
J. A. Gilka, Berlin,
empfehlen

24983

A. Mosbach,

Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Delaspeestrasse 5.

In allen
Sortenin allen
Sorten

der Handlung Chines. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

H. & B. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

284

**Neue Fischhalle,**

Gde der Goldgasse und Grabenstraße.

Heute früh treffen wieder ein: **Große lebende Karpfen** (Schuppen- und Spiegel-Karpfen), die so beliebten **Holsteiner Karpfen** im Ausschnitt per Pfd. 80 Pf., prima **Winterjalm** (rothschnittig) im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 80 Pf., **Maränen** 80 Pf., **Lachsforellen**, **Stinte**, **Cablian** im Ausschnitt 40 Pf., **Schellfische** von 25 Pf. an, **Holländische Auster** per Dhd. 2 Mk., **Hummer**, **Oderforelle** etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Maj. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75.

370

Wlad-Aepfel

per Pfd. 12 Pf., schöne **Reinette-Aepfel** per Pfd. 20 Pf. zu verkaufen
Langgasse 34.

24987

Leere Delfässer

zu verkaufen.

C. W. Poths, Seifenfabrik.**3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst**

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten unter **B. 4041** beförd. **Rudolf Mosse,**
Berlin SW.

(K. a. 122/12) 174

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Reitan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lege es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung.

Drangen und Citronen

per Dhd. 90 Pf.

24976

W. Jung Wwe.,

Adolphsallee 2.

Drangen St. 6 Pf., 100 St. 5 Mk., 1 Kiste Mk. 19.50,
Citronen 3 Pf., 10 St. 70 Pf., **Almeria-Trauben**, **Blumen-fohl**, **Pariser Kopfsalat**, **Artischofen**, **englischer Sellerie**, **Knieschen**, **Schnittlauch**. Täglich frisch.

W. Brummer,

Ellenbogenstraße 16.

Wirringköpfe,

groß und fest, zu haben bei

24989

Wilhelm Thon, Schwalbacherstraße 39.

Im Promenade-Gotel

gutes Bratenfett

abzugeben.

24965

Eleganter Schlitten,

5-sitzig, zum Ein- und Zweispännigfahren, zu verkaufen durch

882

W. Klotz, Adolphstraße 3.**Schlitten,**

ein eleganter, zum Ein- und Zweispännigfahren, steht zu verk. Kirchstraße 42.

24977

Verschiedenes

Unsere Verwandten, Freunden und Bekannten ein fröhliches

Prosit Neujahr!

Franz Liechtl nebst Frau, geb. **Lipski**,
Restaurant „Kofbräu“, Mainz.

Heute**Eisbahn geöffnet****Wellritthal,**

24992

Gingang verlängerte Wellritthalstraße, neben Gärtnerei **Erkel**.**Kinder 10 Pf. Erwachsene 20 Pf.****Grünthaler & Comp.**

Für mit dem neuen Steuer-Gesetz vollständig vertrauter Beamter empf. sich zur Aufstellung der Steuer-Declar. Off. unt. **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Für Confections-Geschäfte, sowie für Gewerbetreibende

empfiehlt sich ein tüchtiger Buchhalter — bei Tag und Abend — zur Ordnung der Bücher und zum Fertigstellen der Neujahr-Rechnungen. Gefl. Offert. **Wilhelmstraße 12**, Bdh. 3, abzugeben.

Vereinb. am mehr. Tage abzug. Loutenr. 2, Bürgerbr. 24955

Bücherabfälle und Rechnungsansätze werden übernommen **Gustav-Adolphstr. 6, 3. St.**

24876

Umzäunungen

fertig billig an
L. Debus, Hermannstraße 30.

Jacob Remlinger & Comp.

suchen Arbeit, Bau-
auswachen, Brunnen-
graben u. Sticken. Billige Preise. Zu erfragen Bahnhofstraße 11.Durchaus perfecte Schneiderin, welche noch nicht lange hier ist,
empfiehlt sich zur Anfertigung von gut sitzenden Costümen. Billige Preise.
Kirchhofstraße 5, 3 Tr. Bitte auf das Nummero zu achten.

Costüme

Anfertigung von Costümen nach Pariser und Wiener Schnitt.
Trauer-Costüme innerh. 24 Stunden.

Bertha Scholz, Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Gesellschafts

toiletten, Straßencostüme, Kinder-Kleider
werden elegant und gut sitzend nach dem
neuesten Schnitt in u. außer dem Hause angefertigt Kirchhofstraße 32, Stb. 2.

Sonntags w. r. 8 Mr. d. tabell. Stb. angel. Platterstr. 4, 3.

In meiner Thongrube in Vierstadt kann Erde und Bauschutt
bei trockenem Wetter beständig abgeladen werden. 24792

W. Hitzel.

Gute Gartenerde kann gegen geringe Vergütung abgeholt werden
Näheres Saalgasse 5, Part., zwischen 1 u. 2 Uhr.Für ein junges Mädchen von auswärts, welches zur weiteren Aus-
bildung sich längere Zeit hier aufhält, wird Unterkommen in anständiger
Familie für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. D. 68
an den Tagbl.-Verlag.Wer leiht einer Dame 150—200 Mr.? Rückzahlung nach Ueber-
einkunft. Offerten unter Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einer Dame

einige Hundert Mark? Doppelte Sicherheit. Offerten unter
C. 15 postlagernd Rheinstraße.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwieger-
mutter und Tante,

Magdalene Vogt, geb. Laur,

nach schwerem mit großer Geduld ertragenen Leiden am Mittwoch,
den 28. Dez., Abends 6 Uhr, zu sich zu rufen. Die Beerdigung
findet Samstag, den 31. Dez., Nachmittags 4 Uhr, vom Leichen-
hause aus statt. Um stille Theilnahme bittet 24997Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Vogt und Kinder.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1892.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unsere theure
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante, Großtante und Urgroßtante, Frau

Johanna Gottlieb, geb. Bollmann,

nach schweren Leiden im 71. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Familie.

Schiltigheim, 28. Dezember 1892.

Die Beerdigung findet am 31. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, in Wiesbaden vom Leichenhause nach
dem neuen Friedhofe statt. 24970

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 31. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Jurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 4 Uhr: Frau Holle.
Residenz-Theater. Abends 6 Uhr: Die Fledermaus.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gesängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fichten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gei. Zusammenf. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenf.
Bayern-Verein Bavaria. 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Gei. Zusammenf.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Familien-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Ruderklub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.

Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr:
Gesell. Zusammenf. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebets-
stunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Be-
sprechung. — Schriften-Ausgabe.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 3—6 Uhr:
Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele 2c. 2c. Abends
8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,8	752,3	750,9	752,7
Thermometer (Celsius)	-9,7	-3,1	-3,7	-5,0
Luftspannung (Millimeter)	1,8	3,1	3,0	2,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	85	89	86
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Reif, Horizont neblig.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag, den 31. Dezember. Silvester.

Marktkirche. Militärgemeinde 3 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Div.-Pfr. Kunge. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorf. Abendgottesdienst 7 Uhr: Pfr. Bidel.

Bergkirche. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Seejenmeyer. — Die Kirchen-Collekte ist zur Kleidung armer Confirmanten bestimmt und wird der Gemeinde dringend empfohlen.

Sonntag, den 1. Januar 1893. Neujahrstag.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bieder. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorf.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. **Amiswoche:** Marktkirchengemeinde: Pfr. Siemendorf: Sämtliche Amis-handlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein: Sämtliche Amis-handlungen; Neutirchengemeinde: Pfr. Friedrich: Sämtliche Amis-handlungen.

Donnerstag, den 5. Januar, Abends 6—7 Uhr: Bibelstunde. Div.-Pfr. Kunge. — Gebetswoche vom 1. bis 8. Januar allabendlich 8 1/2 Uhr.

Evangelisches Vereinshaus. Öffentl. religiöse Versammlung für Männer: Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr. — Evangelisations-Ansprache für reisende Handwerker: Freitag, Abends 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 1. Januar 1893. (Weihnachtung des Herrn).

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 8 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. Am Freitag feiern wir das Fest der Erscheinung des Herrn (St. drei Könige). Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Die heil. Messe um 7 1/2 fällt in dieser Woche aus. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Samstag, 31. Dezember, Abends 6 Uhr: Jahreschluss-Andacht mit Predigt. **Sonntag, 1. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:** Messe mit Gemeindegesang. Lieder: No. 145, 39. W. Krimmel, Pfr.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. **Sonntag, Vormittags 11 Uhr:** Heil. Messe. **Donnerstag, Vormittags 11 Uhr:** Heil. Messe, **Abends 5 Uhr:** Abendgottesdienst. **Freitag, Heil. Weihnachtsfest, Vormittags 11 Uhr:** Heil. Messe. St. Kapelle.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Samstag, 31. Dezember (Silvester), Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst und Beichte. **Sonntag, 1. Januar:** Hauptgottesdienst. Pfr. Standenmeyer aus Wilsbergingen in Waden.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am Neujahrstage, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürger-Saal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: „Neujahrsgruß.“ Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. **Samstag, 31. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr:** Jahreschluss, Beichte. — **Sonntag, 1. Januar, Vorm. 9 1/2 Uhr:** Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; **Abends 7 1/2 Uhr:** Jünglingsverein. — **Montag, Mittwoch, Freitag, Abends 8 1/2 Uhr:** Gebetsstunde der Allianzwoche. — **Prediger Willard.**

Methodisten-Gemeinde, Dohmerstraße 6, Hinterh. Part. **Sonntag, den 1. Januar:** Predigt: Sonntag, Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 1/2 Uhr. — Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr. — Gesangsübung: Sonntag Abends 8 Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger. NB. Prediger-Wohnung Albrechtstr. 31, 2.

English Church Services.

Jan. 1. Sunday after Christmas. Circumcision. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer. Jan. 4. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Jan. 6. Friday. — Epiphany. 10. Morning Prayer and Holy Communion. 4. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Guild of St. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will take place on Wednesday next at 5 o'clock in the Turnhalle of the höhere Töchter-Schule, Luisenstr. 26. Agnes E. Benson, Hon. Sec. Please bring any friends who may be disposed to join the Guild.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

1. Jan.: meist trübe, feucht, kalt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 2 Karren zc. im Pfandlokal Dohmerstraße 11/13 Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 614, S. 2.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Fleisch für die Pensions-Anstalt der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. (S. Tagbl. 612, S. 9.)

Versteigerung von Punsch-Essenzen zc. im Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 614, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Aden der P. u. O. D. „Barramatta“ von London; in Colombo D. „Austral“ von London; in New York D. „Moravia“ von Hamburg, D. „La Normandie“ von Havre und D. „Denmark“ von London; in Singapore D. „Oceanien“ von Marseille; in Capstadt D. „Arab“ von Southampton; in Rotterdam D. „Maasdam“ von New York.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 31. Dez. 260. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Luftspiel-Ouverture von Reier-Pala.**

Zum ersten Male wiederholt:

Fran Holle.

Weihnachts-Comödie in 5 Akten von A. Wendel-Marburg. Musik von Heinrich Spangenberg.

Personen:

Der Prinz vom Goldlande	...	Herr Han.
Der Herold	...	Herr Grebe.
Frau Gräulich	...	Herr Ulrich.
Martha, ihre Tochter	...	Herr Eisler.
Marie, ihre Stieftochter	...	Herr Lipski.
Josel, Bauernbursche	...	Herr Ruffard.
Töfjel	...	Herr Reumann.
Die Kräutlerlesel	...	Herr Wolff.
Frau Holle	...	Herr Santen.
Blühne	...	Herr Koller.
Mine	...	Herr Dempel.
Lina	...	Herr Graichen.
Elise	...	Frau Baumann.
Erster	...	Herr Schneider.
Zweiter	...	Herr Dietrich.
Dritter	...	Herr Böwe.
Erster	...	Herr Carl.
Zweiter	...	Herr Berg.
Dritter	...	Herr Spieß.
Bierler	...	Herr Dreier.
Erste	...	Herr Baumann.
Zweite	...	Herr Rohmann.
Erster	...	Frau Dreier.
Zweiter	...	Herr Müller.
Ein Gnome	...	Herr Bugert.
Ein Zwerg	...	Herr Grufius.
Erste	...	Herr Grufius.
Zweite	...	Herr Rosen.
Dritte	...	Frau Müller.
Vierte	...	Herr Moser.
Erstes	...	Herr Tant.
Zweites	...	Herr Grufius.
	...	H. Gerbe.

Vorkommende Tänze, arrangiert von Annetta Balbo.

Im 1. Bild. **Wintertanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Im 2. Bild. **Gruppierungen und Tanz der Elfen**, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Helene Bagmann, Paula Reihge, Corps de ballet und den Gnommen.

Im 4. Bild. **Spiel der Elfen, Gnommen und Aufknauler**, ausgeführt vom gesamten Ballet-Perfessionale.

Im 5. Bild. **Tanz der Mählsäcke.**

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr. (Halbe Preise.)

Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.

Sonntag, 1. Januar 1893. Zum ersten Male: **Infantissima.**

Residenz-Theater.

Samstag, 31. Dezember, Abends 6 Uhr: **Die Fledermaus.** Komische Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Sonntag, den 1. Januar, Nachmittags 3 Uhr: **Aschenbrödel.** Abends 7 Uhr: **Don Cesar.**

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Suewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Maurer und Schlosser.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Suewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Gringoire.“ — Ballet. — Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Samstag: „Die Herzlosen.“ — „Madame Bonivard.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Großstadtluft.“ Abends 7 Uhr: „Nora.“

und Ensemble-Scenen ersten und heiteren Inhalts zur Aufführung, so daß den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des freibaren Vereins gewiß ein gnußreicher und unterhaltender Abend bevorsteht.

* Der Carneval beginnt auch hier bereits sich zu regen. Der erste Verein, der sich an die Öffentlichkeit wagt, in der Wiesbadener Gasse, und zwar thut er dies gleich in zwei aufeinander folgenden Veranstaltungen. Dieselben finden heute, am Silvesterabend, und morgen Nachmittag von 4 Uhr an im „Bayrischen Hof“, Michaelsberg 26, statt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Viele Neujahrsbriefe sind durch die kaiserliche Post schon in den letzten Tagen bestellt worden. Jedenfalls sind es diejenigen, welche der postalischen Aufforderung zufolge unter Couvert mit der Aufschrift „Neujahrsbriefe“ bei der Post eingeleistet worden sind. Ob mit dieser vorzeitigen Abgabe den Wünschen der Absender entsprochen wird, möchten wir bezweifeln. Wahrscheinlich gingen dieselben von der Ansicht aus, daß frühestens am Silvester die Glückwünsche an Ort und Stelle abgegeben würden. Jedenfalls ist die Post des „Profit Neujahr!“ durch die verfrühte Ankunft stark beeinträchtigt.

* In den letzten Tagen ist mehrfach bemerkt worden, daß die hiesige Straßenbeleuchtung zu wünschen übrig läßt. Namentlich aus bestimmten Stadtteilen kommen Klagen über Lichtmangel zur Nachtzeit. Thatsächlich war am Donnerstag Abend in der Langgasse die Beleuchtung eine so mangelhafte, daß man sich in die Zeiten zurückverlegt glaubte, wo die Leuchte als Straßenbeleuchtung noch florirte. So etwas ist nicht würdig des „fin de siècle“.

= **Siebrich**, 30. Dez. Der Männergesangsverein „Fidelio“ veranstaltete am ersten Weihnachtsfeiertage in den Räumen des „Schützenhofes“ ein Weihnachtsconcert, welches einen sehr günstigen Verlauf nahm. Die vorgetragenen Männerchöre, worunter recht schwierige, besonders ein neues „Rheinweinlied“ von H. Becker sich befanden, erwießen sich als sorgsam geübt und erzielten den wohlverdienten Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer. Dem Dirigenten des Vereins, Herrn Musikdirector H. Becker von Wiesbaden, wurde ein prachtvolles Diplom als Ehrenmitglied überreicht wegen der Verdienste, welche derselbe sich um den Verein erworben, der unter Anderem bei dem Gesangswettbewerb in Eltville in der 2. Klasse den 2. Preis errang.

= **St. Goarshausen**, 30. Dez. Dem am 1. Januar in Ruhestand tretenden Herrn Postmeister Leber hier ist der Rother Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Deutsches Reich.

* **Zum Ahlwardtsprozeß.** Das Verfahren wider Unbekannt wegen des Diebstahls der in Ahlwards Hände gelangten militärischen Dokumente ist abgeschlossen. Der Schuldige wurde nicht ermittelt. Von einer Vernehmung des Rechtsanwalts Hertwig und Ahlwards wurde Abstand genommen. Als Aufgabeperson des Briefes wird, so lesen wir in den „Dresd. Nachr.“, Bahnpost Oberhausen bezeichnet.

* **Am Saarkohlengeld** ist der Aufrührerparagraph überall angeschlagen; den Arbeitswilligen ist der Schutz der Gendarmerie zugesichert.

Ausland.

* **Frankreich.** Prinz Victor Kasachidze, Sohn des Generals Bagration, Fürsten von Georgien, ein bekannter Nihilist, hat sich in Nizza der Polizei gestellt. Er war wegen Vertheilung an der Pariser Bomben-Affaire 1889 zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt und nach Verbüßung seiner Strafe ausgewiesen worden. Ohne Erlaubniß zurückgekehrt, wurde er krank und mittellos, weswegen er sich der Polizei übergab.

Aus Kunst und Leben.

= **Residenz-Theater.** Anlässlich des Silvesterabends ist der Beginn der heutigen „Fledermaus“-Vorstellung auf 6 Uhr angesetzt. Am Neujahrssonntag gelangt zum letzten Male in dieser Saison die Operette „Don Cesar“ von R. Dellinger zur Aufführung, während am Montag, den 2. Januar, die Premiere von L'Arronnes Lustspiel „Die Sorglosen“ stattfindet.

* **Vincenz Stoltenberg-Lerche** in Düsseldorf, ein bekannter Genre- und Architecturmaler, geboren 1837 zu Emsberg in Norwegen, ist nach längerem Kranksein gestorben.

Kleine Chronik.

Das Opfer blinder Sammelwuth ist ein Postsecretär in Bonn geworden. Als großer Liebhaber von Briefmarken hat er, um seltene Exemplare zu gewinnen, verschiedene aus entlegenen Ländern kommende Correspondenzen unterschlagen. Der pflichtvergessene Mann, welcher bereits auf eine dreißigjährige Thätigkeit im Postfache blickt, ist seines Amtes vorläufig entbunden worden.

Wegen Unterschlagung von rund 100,000 Mark wurde der Beamte der Deutschen Bank Nietdorf von der achten Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Das Quadengeheul der wegen Ermordung ihres Schwiegeraters zum Tode verurtheilten Frau Baas aus Wagenow wurde vom Kaiser abschlägig beschieden. Die Hinrichtung erfolgt demnächst in Stargard.

Infolge einer ministeriellen Entscheidung dürfen in Zukunft in den Straßen die Streifhänder von Zeitungen und periodischen Druckschriften mit Anzeigen bedruckt werden. Die Entscheidung gründet sich darauf, daß der Streifband als unmittelbarer Bestandtheil der zu verlegenden Drucksache zu betrachten sei.

In der Christnacht ist die 63-jährige Näherin Magdalena Vobbe in einem Manjardenstübchen in Wien einsam und elend lebend in ihrem Bette verbrannt. Seit Wochen bettlägerig, hatte sie wahrscheinlich in einem Schnellstüber neben ihrem Lager Thee bewilligt. Am Sonntag früh fand die Feuerwehr in den glimmenden Resten des Bettes ihre halbverkohlte Leiche.

Der Danziger Schraubendampfer „Alma“ ist bei Contre am dem Ausflusse der Seine mit dem französischen Dampfer „Emile“ zusammengestoßen und vollständig verloren gegangen. Der zweite Mast der „Alma“ ist zertrümmert.

In Monte Carlo fand am Dienstag ein Säbelduell zwischen dem russischen Grafen Peter Romanow und dem Amerikaner Brocken im Wortwechsel im Spielhause statt. Romanow wurde durch ein Stich in die Brust getödtet.

Der Norddeutsche Monats-Dampfer „Spree“, welcher in beschädigtem Zustande in den Hafen von Queenstown bugsiert wurde, ist von den Schauern „Stormco“ und „Blackco“ nach Wilsford gebracht worden, wo die nöthigen Reparaturen ausgeführt werden sollen, da selbst in den nächsten Tagen in Haulbowline bei Queenstown nicht die nöthigen Einrichtungen zur Ausführung der Ausbesserung der „Spree“ vorhanden sind.

Der Cunard-Dampfer „Umbria“, welcher in New-York am Nachtsabend erwartet wurde, ist dort immer noch nicht eingetroffen und die Besorgniß war im Wachen. Die letzte Nachricht lautet allerdings, daß die „Merovia“, welche aus Hamburg letzte Nacht in New-York angekommen ist, meldet, daß sie die „Umbria“ am 21. Dezember unter dem 88 1/2 Längengrad gesichtet habe.

Der Newyork Herald meldet aus San Francisco: Der durch die heerende Ueberschwemmung in den Thälern des Sacramento und des San Joaquin durch Hochwasser angerichtete Schaden wird auf 10 Millionen geschätzt. Durch einen unterhalb Colusa eingetretenen Dammbruch sind 50,000 Acres des fruchtbarsten Bodens überschwemmt. Die Einwohner Colusas sind gerettet.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 30. Dezember 1892.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofrath Professors Dr. A. Hefner 40 Mitglieder des Collegiums, Seiner des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Bell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Adner und Stadtrath Dr. Weidenbusch.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Herrn Koch-Hilfs und G. Kuhl die Wiederwahl als Schiedsmänner und Herr Stadtverordneter Kaufmann die Wahl als Schiedsmann-Sitzverreiter abgelehnt, Herrn G. Hensel dagegen die Wiederwahl angenommen habe. Mit der Vorbereitung einer Neuwahl für die ablehnenden Herren wird der Wahl-Ausschuß beauftragt.

Der Antrag des Magistrats, betr. die Erwerbung einer zur Erweiterung der Ellenbogenstraße erforderlichen Grundfläche aus der Besitzung des Herrn Jakob Beckel und Gen., wird dem Bau-Ausschuß zur Vorberatung und Berichterstattung hingewiesen.

Die am 30. October dahier verstorbenen Wittwe Michael Markus Aufschmidt hat die Stadtgemeinde testamentarisch zu ihrer Erbin eingesetzt. Der Nachlaß soll 12,000 Mk. betragen. Der Magistrat hat beschlossen, die Erbschaft unter der Bedingung der Inventurs und vorbehaltlich der Allerhöchsten Genehmigung anzutreten. Die Stadtverordneten verweisen die Vorlage zur Vorprüfung an ihren Finanz-Ausschuß.

Der von dem Magistrat beschlossene Anstellung des früheren Herrschaftsdieners Herrn Bloß als Kurhausportier stimmt die Versammlung zu.

Der Herr Oberbürgermeister theilt mit, daß der von dem Herrn Oberbürgermeister Adices-Frankfurt a. M. im Herrenhaus eingebrachte Entwurf eines Gesetzes, betreffend die zwangsweise Consolidation von Baugrundstücken sowie die Enteignung von Straßengelände, zur Vorberatung an eine Commission verwiesen sei, welche im Laufe des Januar zusammentreten werde. Der Magistrat habe seine Zustimmung zu den Grundsätzen des Entwurfs ausgesprochen, nur in einzelnen Punkten kleine Abänderungen für wünschenswert gehalten. Der Herr Oberbürgermeister übergibt das Material beaufsichtigt durch eine Commission. Es wird damit der Bau-Ausschuß beauftragt.

Auf Antrag des Bau-Ausschusses werden die Dispensgesuche: a. des Herrn Fabrikanten Ehr. Kallender, betr. die Errichtung einer Lagerhalle links der Mainzerstraße, in der Nähe der neuen Gasfabrik (Berichterstatte: Herr Stadtverordneter Schlink); b. des Milchsuratstaltbesizers Herrn Adam Häfner, betreffend Errichtung eines Landhauses, Ballmühlstraße 30 (Berichterstatte: Herr Stadtverordneter A. Wilhelm); c. ein Baugesuch des Droschkenbesizers Herrn Johann Philipp Feiz wegen Vergrößerung einer bestehenden Scheune im Feldbezirk „Vor dem Haingraben“ (Berichterstatte: Herr Stadtverordneter Virch), unter besonderen Bedingungen genehmigt.

Gelegentlich eines Neubaus des Herrn Zimmermann an der Bertramsstraße muß die Stadt einen Theil der Straße freilegen und zu diesem Zwecke Grundeigentum von Frau Witwe Gail erwerben. Bei dieser Gelegenheit soll auch der an die Bertramsstraße grenzende Hof der Meißstraße-Schule arrondirt werden. Zu diesem Zwecke sind 28 1/2 Quadratmeter und zur Straßenanlage

ist in 2 Quadratmeter erforderlich. Nach dem von dem Magistrat mit Frau Gail abgeschlossenen Verträge sollen für das erste Gelände 3000 Mk. pro Ar oder 855 Mk., für das in die Straße fallende Gelände 2400 Mk. pro Ar oder 6048 Mk. bezahlt werden. Die Bau-Deputation hat weiter vorgeschlagen, die Vertramitrag bis zur Ringstraße freizulegen. Auf Antrag ihres Bau-Ausschusses, Namens dessen Herr Stadtverordneter Hr. Stein berichtet, beschließt die Versammlung, den Vertrag mit Frau Gail zu genehmigen und den Magistrat zu ersuchen, wegen der Freilegung der Vertramitrag bis zur Ringstraße mit den Anliegern in Unterhandlung zu treten.

Ueber die Erwerbung einer zur Erweiterung der Kapellenstraße erforderlichen Grundfläche aus der Besitzung der Frau Hofrath Pagenstecher berichtet Namens des Bau-Ausschusses Herr Stadtb. Dietz. Es handelt sich um einen Streifen von 5 Quadratmeter Landes, welcher bereits in die Straße eingezogen ist und von der Besitzerin unentgeltlich abgetreten wird, ferner um einen Streifen Garten von 64 1/2 Quadratmeter, für welchen von der Stadt pro Ruthe 1100 Mk. vergütet werden. Die Kosten der Verlegung der Einfriedigung trägt die Verkäuferin, diejenigen der Trottoir-Anlage die Stadt, vorbehaltlich jedoch des Rückergases im Falle einer Baubänderänderung. Dem Abkommen stimmt die Versammlung zu, ebenso dem Wunsche der Frau Hofrath Pagenstecher, eine Bank vor deren Besitzung entfernen zu lassen.

Zu dem Punkte, betreffend die Erhöhung der Bausumme für das neue Theater, erklärt Herr Stadtverordneter Neusch, die Angelegenheit sei noch nicht spruchreif. Die Commission habe sich am Donnerstag dahin schlüssig gemacht, den Magistrat zu ersuchen, die Herren Zellner u. Selmer zu veranlassen, daß einer derselben zu einer Rücksprache hierher komme, da einige Zweifel entstanden seien, die am zweckmäßigsten auf mündlichem Wege aufgeklärt würden. Herr Stadtverordneter Polthaus hält es für erwünscht, zu den Verhandlungen über diese Angelegenheit noch die Herren Stadtrath Bartling und Stadtverordneter Walther hinzuzuziehen. Dagegen giebt Herr Stadtverordneter Neusch zu bedenken, daß durch Berücksichtigung dieses Wunsches die Stimmen der „Cementliebhaber“ um eine vermehrt würden. Das Collegium spricht sich schließlich für Cooptation des Herrn Walther aus.

Der bisherige Pächter der Schlachthaus-Restaurations Herr Schmidt ist seit 1884 in diesem Pachtverhältnis. Er zahlte für die ersten drei Jahre 3000 Mk., für die beiden folgenden 3600 Mk. Nach Ablauf dieser fünfjährigen Pachtzeit wurde ihm die Wirthschaft freihändig weiterverpachtet und zwar gegen eine Pachtsumme von 3000 Mk., weil der Pächter eine ihm inzwischen erwachsene starke Concurrenz ins Feld führte. Nun, da ihm das Pachtverhältnis zum 1. April 1893 gekündigt worden, erbietet Herr Schmidt sich wiederum zur Zahlung von 4000 Mk. pro Jahr und zwar unter der Voraussetzung, daß die Restauration ihm auf weitere 6-8 Jahre übertragen würde. Die Schlachthaus-Commission hat das Gesuch befürwortet, jedoch mit der Maßgabe, die Pachtdauer nur auf 3 Jahre zu erstrecken. Der Finanz-Ausschuß (Berichterthatter: Herr Stadtb. V. Wintermeyer) ist zwar der Ansicht, daß man die Verpachtung zum allgemeinen Bewerbs ausschreiben müsse, beantragt aber, mit Rücksicht auf die Kürze der Zeit, das Pachtverhältnis mit Herrn Schmidt zunächst auf 1 Jahr zu verlängern. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden.

Den Bericht der bestellten Commission über die Magistratsvorlage, betr. die Einlegung von örtlichen Bezirksvorstehern gemäß § 60 der Städte-Ordnung erstattet Herr Stadtb. Krefel. Wie schon gelegentlich der Vorlage dieser Angelegenheit durch den Herrn Oberbürgermeister berichtet, war die unmittelbare Veranlassung hierzu das Ersuchen der Armen-Bezirksvorsteher von der Auskunfts-Ertheilung bei Steuer-Reclamationen verschont zu werden. Die Hauptaufgabe der örtlichen Bezirksvorsteher würde die Begutachtung und Beilegung von Steuer-Reclamationen sein. Die übrigen Geschäfte würden nur nebensächlicher Natur sein: Auskunfts-Ertheilung an den Magistrat, Prüfung von Militär-Reclamationen, Beaufsichtigung des städtischen Grundeigentums. Der Ausschuss konnte ein Bedürfnis zu dieser Einrichtung nicht anerkennen; er war der Ansicht, daß dem Bedürfnis der städtischen Behörde auf Zuziehung geeigneter Hülfskräfte in Steuerangelegenheiten in anderer Weise, etwa durch eine collegiale Commission, Befriedigung werden könne. Wegen der vorgeschlagene Einrichtung hatte der Ausschuss schwerwiegende Bedenken, abgesehen davon, daß es überhaupt schwer sein würde, die geeigneten Persönlichkeiten, welche solche Arbeit übernehmen könnten, zu finden. Er hält es dagegen viel eher für möglich, Vertrauenspersonen zu bestellen, welche die Auskünfte geben würden. Der Ausschuss beantragt deshalb zu beschließen, dem Antrag des Magistrats auf Bestellung örtlicher Bezirksvorsteher mit den angegebenen Obliegenheiten nicht beizutreten. Der Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Auf Antrag des Wahlausschusses, betr. die Wahl von Mitgliedern eines mit der Prüfung der Frage über den Erlaß eines Ortsstatuts (wonach die Ertheilung von Wirthschafts-Concessionen nach § 33 der Gewerbeordnung von dem Nachweise des vorhandenen Bedürfnisses abhängig sein soll) zu beauftragenden besonderen Ausschusses (Berichterthatter: Herr Stadtverordneter Krefel) werden zu Mitgliedern dieses Ausschusses ernannt die Herren Stadtverordneten Vertram, Götz, Schupp, Dr. Hegman, Knefel, Haber und Meier.

Der Antrag des Herrn Stadtverordneten Oberlehrer Gütth auf Wahl eines ständigen Rechtsausschusses der Stadtverordneten-Versammlung wird von dem Herrn Antragsteller ausführlich begründet und nach kurzer Besprechung an die früheren Mitglieder der Geschäftsordnungs-Commission der Stadtverordneten-Versammlung zur Vorberatung und Berichterstattung verwiesen.

Bei der Wahl eines Armenpflegers 1) für das 7. Quartier des II. Armenbezirks und 2) eines solchen für das 3. Quartier des IV. Bezirks wird ad 1) an Stelle des Herrn Auctionators Karl Kallwasser, welcher wegen Geschäftüberhäufung um Entbindung von dem Amte eines Armenpflegers gebeten hat, in erster Linie Herr Schuhmachermeister Friedrich Vogel, in zweiter Linie Herr Schmiedemeister Leonhard Schäfer, ad 2) an Stelle des Herrn Schuhmachers Moys Mai, welcher ebenfalls von dem Armenpfleger-Amte zurücktreten wünscht, in erster Linie Herr Schuhmacher Franz Freeb, in zweiter Linie Herr Spenglermeister Franz Gund gewählt.

Vermischtes.

* Ein mishandelter Schauspieler. Aus Zürich, vom 28. Dezember, wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Vor einigen Tagen, eben nach dem glänzenden Debut Schweighofers als „Muller“, haben zwei jüngere Mitglieder des hiesigen Stadttheaters in einem Restaurant der Vorstadt Niesbach und hantirten mit einem Hühner-Franchisch, das Einer von ihnen, Herr Eduard Mathes aus Wien, als falsch vorwies. Ein anwesender Polizist bemerkte dies und veranlaßte die Verhaftung des nicht wenig überreizten jungen Schauspielers, der seine Unvorsichtigkeit mit einer Nacht im Gemeinde-Arrest büßte. Da aber der Güter der öffentlichen Sicherheit sich überdies veranlaßt sah, Herrn Mathes Handhellen anzulegen und brutal zu behandeln, so rief der in so ungebührlicher Weise Mißhandelte die Intervention des k. u. k. Generalkonsulats an und hatte denn auch die Genugthuung, zu erfahren, daß der Gemeinderath von Niesbach mittels Collegialbeschlusses dem schuldtragenden Polizisten einen ersten Verweis ertheilte und ihm den Dienst kündigte. Außerdem richtete der Polizeivorstand an den Generalkonsul einen Brief, worin er seinem lebhaften Bedauern über diesen Vorfall Ausdruck gab und ersuchte, hievon auch Herrn Mathes Kenntniß zu geben.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 30. Dez. Strafkammer. (Schluß.) Der 19 Jahre alte Fuhrmann Johann M. von hier, welcher seinem Dienstherrn, dem Mühlensbesitzer Schneider auf der Armenrühmühle bei Dieblich, Kundengelder in Höhe von 208 Mk. 8 Pf. unterschlagen, auch eine Quittung gefälscht hat, wird zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft verbißt sind. — Der Gärtner Oswald Storn von Sohlheim, zuletzt in Delfenheim, wird wegen Diebstahls im Rückfall in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und wegen Betrugs in 8 Wochen Haft genommen. — Die Köchin Maria Stricker von Wetzlar verurtheilt wegen Diebstahls, Betrugs und Angabe falschen Namens in 8 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Die Geheiran Konrad Moos, Katharina, geb. Martin, von Beierthal wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, und wegen gewerbsmäßiger Lügenschaft zu 14 Tagen Haft verurtheilt.

Lezte Nachrichten.

Paris, 30. Dez. Dr. Drouard erklärte einem Vertreter des „Figaro“, alle Gerüchte über das Ergebnis der Leichenschau Reims nach seien unbegründet. Er habe niemals gesagt, daß er auf natürlichen Tod schließe; er habe eine Nachprüfung erbeten, weil solche, wo eine Vergiftung in Frage komme, stehender Brauch sei. Mineralische Gifte hätten sich in den Eingeweiden Reims nicht vorzufinden. Ueber das Vorhandensein vegetabilischer Gifte könne er sich zur Zeit nicht ausprechen. Die Annahme, daß Reims vergiftet sei, halte er für unwahrscheinlich.

Amn, 30. Dez. In einer Unterredung mit einem Zeitungsberichterstatter sprach Jules Ferry über die gegenwärtige politische Lage. Er äußerte: Wir werden, wenn wir unsere Feinde exakt genauer unterscheiden können, unsere Reichen reformiren, in welchen sich alle anständigen, auf Ruhe bedachten Republikaner sammeln werden, die in gleichem Maße der Diktatur wie der Restauration und der Anarchie als Gegner gegenüber stehen. Unter dem Vorwande, die öffentliche Moralität zu verteidigen, will man die Republik zu Grunde richten. Lassen wir von den Gerichten diejenigen Personen treffen, deren Rechtschaffenheit nicht unantastbar ist, und rufen wir uns dazu, die öffentlichen Freiheiten zu verteidigen.

Marktberichte.

* Diez, 30. Dez. Bei dem heutigen Fruchtmarkt wurden folgende Mittelpreise verzeichnet: Rother Weizen 13 Mk. 77 Pf., Weißer Weizen 13 Mk. 60 Pf., Korn 10 Mk. 86 Pf., Gerste 10 Mk. — Pf., Hafer 7 Mk., 24 Pf. Butter per Kilo 2 Mk. 20 Pf., Eier per Stück 8 Pf.

* Mainz, 30. Dez. Der heutige Markt war schwach besucht, und dem entsprechend gestaltete sich auch das Geschäft. In Korn und Weizen sind in den Preisen keine Veränderungen zu verzeichnen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rassauer und Wälder) 16 Mark 50 Pf. bis 17 Mark — Pf., 100 Kilo Korn do. 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste do. 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen — Winter — Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Bank-Disconto 4 1/2 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.						
4.	Dtsch. Reichs-A. 1/2	106.95	4.	Frankf. M. Lit. R. 1/2	103.10	4.	Gotthard-Bahn	153.	4.	West Sib. fl.	84.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.20
3 1/2	» » »	100.	3 1/2	» N & Q »	98.70	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold »	102.80	3 1/2	» J F H K L »	98.80
3.	» » »	86.25	3.	» S »	98.70	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Elisabeth stpf.	96.50	3 1/2	» Lit. M »	98.50
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.85	4.	Darmstadt	97.40	4.	» conv. Westb.	48.	4.	» stfr. »	100.70	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.
3 1/2	» » »	100.15	4.	Heidelberg 1890	102.80	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	Franz-Josef Sib. fl.	82.20	3 1/2	» » »	97.
3.	» » »	86.25	3.	Karlsruhe 1886	89.	4.	Schweiz. Central	113.60	4.	Gal. C.-Ldw. »	—	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.60
4.	Bad. St.-Obl.	104.20	3 1/2	Mainz	96.10	4.	» Nordost	102.60	4.	» 1890 »	81.20	4.	» Central-B.-Cr.	102.
4.	» v. 1886	105.70	4.	Mannheim 1890	102.80	4.	Verein. Schweizb.	67.30	4.	Oest. Localb. Gld.	97.50	3 1/2	» Comm.-Oblig.	94.
4.	Bayer. »	108.85	3 1/2	Wiesbaden	97.40	4.	Ital. Mittelmeer	108.20	5.	» Nordwest »	108.20	3 1/2	» » »	94.
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.45	5.	Bukarest	100.50	5.	» Meridionales	126.	5.	» Lit. A. Sib. fl.	90.70	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	102.
4.	Hessische Obl.	105.25	5.	» 1888	—	5.	Russ. Südwest	71.25	5.	» B. »	90.20	3 1/2	» » »	97.
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.70	5.	Lissabon 2000r	50.80	5.	Luxemb. Pr.-Henri	63.	5.	Süd. Lomb. Gd.	104.60	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.
3.	Sächsische Rte.	87.70	5.	» 400r »	50.80	5.	Zf. Industrie-Actien.	—	3.	» » »	96.20	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mnech.	10.
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.40	5.	Neapel St. gar. Le.	82.60	4.	Allgem. Elekt. G.	132.	3.	» » »	96.20	3 1/2	» » »	97.50
4.	» » »	105.90	5.	Rom Ser. II-VIII	82.40	4.	Anglo-Ct.-Guan	149.85	5.	» » » 1871 »	63.40	5.	Ital. Allg. Imm. Le	84.
3 1/2	» » »	104.90	5.	Zürich Fr.	98.25	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	296.70	4.	» » »	108.50	4.	» » »	98.
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.35	5.	Pr. Buenos-Air. 1/2	35.	5.	» Zuckerf. Wagb.	53.	3.	» Ung. Stsb. G. fl.	100.80	4.	» Nationalbk.	98.
4.	Schwed. Obl. 1/2	102.65	5.	Stadt Buenos-Air 1/2	53.50	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	29.23	3.	» » 1-8 Em. Fr.	79.90	4.	Oest. B.-Ord.-B. 1/2	100.
3 1/2	» » »	94.50	5.	Zf. Bank-Actien.	—	5.	» Pr.-A. »	85.	3.	» » 9 »	77.65	4.	Russ. Bod.-Ord. Rl.	98.
3.	Schweiz. Eidg. S9Fr.	86.	5.	Dtsche Reichsbank	149.90	5.	Brauerei Binding	158.50	2.	» » v. 1885 »	77.	4.	Schwed. R.-H.-B. 1/2	101.
5.	Griech. G.-A. v. 90 1/2	53.10	4.	Frankfurter Bank	142.90	4.	» Duisburg	67.	5.	» Erg.-N. »	77.	3 1/2	» » »	99.
5.	» kl. »	53.10	4.	Amsterdamer Bank	147.40	4.	» z. Eiche (Kiel)	123.	4.	Prag-Dux. Gold 1/2	108.35	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	82.
4.	» v. 87 »	—	5.	Basler Bk.-Verein	117.50	4.	» z. Essighaus	63.	3.	» » »	99.65	Anleihenlose.		
4.	» » 100 »	54.40	4.	Berl. Handelsg. ult.	133.	4.	» Kalk (v. Bardh.)	88.	4.	Raab-Oedb. »	68.20			
4.	» » 120 »	—	4.	Darmst. Bank »	129.20	4.	» Kempff	120.60	4.	Rudolf Silber fl.	81.10	Zf. Verzinsl. in Procente		
5.	Ital. Rente opt. Lire	91.55	4.	Deutsche Bank »	154.70	4.	» Mainzer Act.	153.	5.	» (Salzkgth.) »	100.75	4.	Bad. Präm. Th. 100	139.
5.	» » ult. »	91.20	4.	D. Genoss.-Bank »	116.90	4.	» Park Zweibr.	89.80	5.	» Ung. N.-Ost Gld. »	103.	4.	Bayer. » »	100.141.
5.	» » 10000r »	91.50	4.	» Unionbank »	81.20	4.	» Stern, Oberrad	134.80	3.	» » »	87.64	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	110.
5.	» » kleine »	91.50	4.	» Vereinsbank »	104.50	4.	» Storch, Speyer	108.	3.	» » »	56.15	3 1/2	Goth. Pr. Id. Th. 100	—
3.	» » »	56.85	4.	Discont.-Comm. »	174.60	4.	» ver. Gräff & Sgr.	67.80	3.	» » » 500r »	56.25	3 1/2	» » »	100.107.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.50	4.	Dresdener Bank	136.80	4.	» Werger	67.60	3.	» » »	57.60	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100	105.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	98.95	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	141.80	4.	Brauhaus Nürnberg	75.	4.	» » »	68.70	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	132.
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	81.85	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	110.20	4.	Cementw. Heidelb.	123.90	4.	Sardin. Secund. Le.	80.	3.	Madrid. Pr. 100	45.
4 1/2	» » April »	82.	4.	Internat. Bank »	95.50	4.	Chem. Fbr. Griesch.	211.80	3.	» » »	84.	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	127.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	82.25	4.	Mitteld. Creditbk.	95.50	4.	» Goldenbg.	97.20	5.	Südt. (Mér.) Fr.	58.55	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	—
4 1/2	» » Mai »	82.45	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	111.	4.	» Weiler & Co.	167.	5.	Toscan. Central »	100.95	5.	» » »	500.125.
4 1/2	Portug. St.-Anl. 1/2	28.80	4.	Nürnb. Vereinsbk.	177.10	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	79.60	4.	Gotthardbahn »	104.40	4.	Oldenburger Th. 40	127.
3.	» » »	21.85	4.	Pfälzische Bank	117.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	232.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	80.30	3.	Stuhl w.-R.-Gr. » 100	103.
3.	» » »	21.85	4.	Rhein. Creditbank	119.50	4.	D. Verlagsanstalt	177.50	4.	Russ. Südwest Rbl.	93.50	4.	Türk. Fr. 400 (C. 76)	27.
5.	Rum. amor. Rte. Fr.	96.70	4.	Schnaffhaus. B.-V.	105.10	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	70.	4.	Ryasan-Kosl. »	91.	Unverzinsliche per Stück		
5.	» » kl. »	97.20	4.	Süddeutsche Bank	101.30	5.	Farbwerke Höchst	300.	4.	Warsch.-Wien. »	97.50			
4.	» » am. 1890 »	82.60	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	161.	5.	Filzfabrik Fulda	139.50	4.	Wladikawkas Rbl.	92.50	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	—
4.	» » innere Lei »	82.25	4.	Württ. Vereinsbk.	124.50	5.	Frankf. Baubank	105.	5.	Anatolische »	87.65	4.	Augsburger » 7	30.
4.	» » »	82.60	5.	Oesterr.-Ung. Bank	828.	5.	» Hotel »	76.	4 1/2	Portugies. E.-B. »	42.50	4.	Barletta Fr. 100	—
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.35	5.	Oesterr. Länderbk.	189.62	5.	» Trambahn »	211.50	5.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	4.	Braunsch. Th. 20	104.
5.	» III. Orient »	65.25	5.	» Creditanst.	262.12	5.	Gelsenk. Gusst.	68.80	4.	Atlant. & Pac. 1937	67.	4.	Bukarest Fr. 20	—
4.	» Cons. v. 1890 »	95.60	5.	Ungar. Creditbk.	303.75	5.	Glaeindustr. Siem.	161.50	4.	Brunsw. & W. 1937	66.	4.	Finländische Th. 100	58.
4.	» » »	96.85	5.	» Esk. u. W.-B.	96.37	5.	Grazer Trambahn	92.40	4.	Calif. Pac. I.M. 1912	106.10	4.	Freiburger Fr. 15	35.
5.	Serb. amor. G.-R. 1/2	75.10	5.	Unionbk. in Wien	96.87	5.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	122.	4 1/2	Central Pac. 1898	106.35	4.	Genua Le. 150	121.
5.	» Taback-Rente »	74.60	5.	Wiener Bk.-Verein	96.87	5.	» » » Pr.-A.	129.90	6.	do. (Joag Vall) 1900	107.95	4.	Kurhess. Th. 40	407.
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	77.	4.	Allg. Els. Bkges.	113.50	5.	» » »	101.50	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	83.10	4.	Mailänder Fr. 45	42.
5.	» » »	75.50	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.90	4.	Kölner Strassenb.	113.75	4.	» » »	113.50	4.	» » »	10.20.
4.	Spanier opt. Ps.	62.80	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	106.95	4.	» Verl. u. Druck.	115.	5.	» » »	106.50	5.	Meininger fl. 7	28.
4.	» » ult. »	62.40	5.	Banque Ottomane	113.50	5.	Mehl- u. Brodf. Hs.	85.80	5.	» » »	106.50	5.	Neuchâtel » 10	22.
4.	» » kl. »	62.80	5.	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	5.	Nied. Leder f. Spier	69.	4.	» » »	106.50	5.	Oesterr. v. 64 fl. 100	32.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 1/2	98.	4.	Heidelberg-Speyer	88.	4.	Nordd. Lloyd	88.50	5.	Chic. Rock Isl. 1934	97.95	4.	» Credit » 58 » 100	36.
5.	Türk. Zoll-O. opt. »	—	4.	Hess. Ludw.-Bahn	108.70	4.	Röhrenk.-F. Dürr	116.	7.	» » »	114.75	4.	Pappenheimer fl. 7	29.
5.	» » »	—	4.	Ludwigsh.-Bexb.	226.75	4.	Spinn. Hüttenhm.	51.	5.	» » »	83.10	4.	Schwedische Th. 10	90.
5.	» » »	91.90	4.	Lübeck-Büchen.	134.40	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.80	5.	» » »	83.10	4.	Ung. Staats fl. 100	257.
5.	» Fund. v. 88 1/2	89.80	4.	Mariemb.-Mlawka	57.60	4.	Türk. Taback-Reg.	178.	4.	Georgia Centr. 1937	77.50	4.	Venetianer Le. 80	82.5.
4.	» priv. v. 1890 1/2	85.60	4.	Pfälz. Maxbahn	143.50	4.	Veloce it. Dpfsch.	69.60	6.	Louisv. & Nsh. 1921	117.95	Wechsel. Kurze Sicht		
1.	» cons. »	72.70	4 1/2	» Nordbahn	115.	5.	Ver. Brl.-Ftt. Gum.	116.	5.	» » »	61.80			
1.	» conv. Lit. B »	30.70	4.	Werrabahn	63.90	4.	» » »	85.20	4.	» » »	114.35	Amsterdam	168.	
1.	» » »	21.20	4.	Albrecht 5.W.	76.50	4.	» » »	81.50	4.	» » »	104.40	Antwerpen-Brüssel . .	8.	
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	96.90	4.	Alföld	169.62	4.	» » »	81.50	6.	» » »	92.	Italien	7.	
4.	» » »	96.10	4.	Ver. Arad. Csag.	98.37	4.	» » »	81.50	6.	» » »	92.	London	20.	
4.	» » »	96.60	4.	Böhm. Nord »	155.25	4.	» » »	81.50	6.	» » »	92.	Paris	80.	
4 1/2	» » »	102.90	5.	» West »	295.	4.	Zellstoffb. Waldh.	169.40	6.	» » »	107.95	Schweizer Bankplätze	80.	
4 1/2	» » »	85.55	5.	Buschtherad. B.	377.	4.	Zellstoff Dresden	43.50	6.	» » »	110.50	Wien	168.	
5.	» Pap.-Rte. »	85.	4.	Czakath-Agram	205.75	4.	Zf. Bergwerks-Actien.	—	5.	» » »	100.70	Gold u. Papiergeh.		
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 1/2	101.15	5.	» Pr.-Act.	168.50	4.	Concordia, Bgb.-G.	70.80	5.	Zf. Pfandbriefe.	—			
4.	» Grundentl. fl.	80.50	5.	Donau-Dran »	168.50	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	48.70	3 1/2	Bayr. Verb. Mnech. 1/2	101.80	20-Franken-Stücke . .	16.	
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	44.35	4.	Dux-Bodenb. ult.	433.	4.	Gelsenkirch. ult.	132.	3 1/2	Nürnb. » Pfäbr. »	101.80	Dollars in Gold . . .	4.	
4 1/2	» v. 88 innere »	37.70	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	183.50	5.	Hugo b. Buer i. W.	92.	3 1/2	» » »	96.35	Dukaten	9.	
4 1/2	» v. 88 auss. »	37.70	5.	Graz-Köflach ult.	212.	5.	Kaliw. Aschersleb.	132.70	3 1/2	» » »	96.30	Engl. Sovereigns . . .	20.3.	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 1/2	87.70	4.	Lemberg-Czern.	209.37	6.	» Westeregeln	102.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	102.50	Russ. Imperials . . .	16.	
4.	Un. Egypt.-A. opt. »	99.75	5.	Oest.-Ung. St.-B.	—	6.	Lothr. Eisenwerke	10.30	3 1/2	» » »	97.75	Amerik. Banknoten . .	4.	
4.	» » »	94.50	5.											